

Inhalt

- Innovationen 2
- Concepts and Symbols 3
- Musical Life 4
- Aufklärung und Europa 8
- Schriften des Frankreich-Zentrums
der Technischen Universität Berlin 12
- Studien des Frankreich-Zentrums
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 13
- Körper • Zeichen • Kultur 16
- Almanach der Varnhagen Gesellschaft 17
- Religion • Kultur • Gesellschaft 18
- Religionen und Weltanschauung 18
- Dante-Ausgaben 19
- Future Urban Research 20
- Geschichte/Einzeltitel 21
- Kulturwissenschaft/Einzeltitel 26



INNOVATIONEN

Bibliothek zur Neueren und Neuesten Geschichte
Herausgegeben von Prof. Dr. Wolfgang Schmale

Band 2 Wolfgang Schmale,
Reinhard Stauber (Hrsg.)

**Menschen und Grenzen
in der Frühen Neuzeit**

Die netzartige Komplexität des Phänomens „Grenze“ als historischer Betrachtungsgegenstand wird in diesem Band deutlich: so werden u.a. die vorstellungsweltlichen, politisch-rechtlichen und politisch-wirtschaftlichen Grenzbestimmungen von Räumen untersucht. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit dem Zusammenhang zwischen geographisch-politischen und mentalen Grenzen sowie sozialen Grenzziehungen und -überschreitungen.

1998, 347 S., kart., 40,- €, 978-3-87061-619-9

Band 4 Wolfgang Schmale (Hrsg.)

MannBilder

Ein Lese- und Quellenbuch zur historischen
Männerforschung

In dem jungen Forschungsfeld der „men studies“ geht es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht darum, Synthesen vorzulegen, sondern laufende Originalforschung an neuem Quellenmaterial zugänglich zu machen. Es werden neue Themenfelder erschlossen, die chronologisch die Frühe Neuzeit, das 19. Jahrhundert und die jüngste Zeit betreffen. Vertieft werden Forschungsstraditionen über Homosexualität und die Militarisierung des Mannes.

1998, 268 S., kart., 28,- €, 978-3-87061-698-4

Band 5 Anette Völker-Rasor,
Wolfgang Schmale (Hrsg.)

MythenMächte – Mythen als Argument

Die Medien haben ein altes Wort mit geheimnisvoller Aura wiederentdeckt: Vom „Mythos“ ist mehr und mehr die Rede. Ob Naturerzeugnisse, Industrieprodukte oder Personen – nahezu alles ist heute als Mythos etikettierbar. Diese Tendenz schlägt sich auch in den Geschichtswissenschaften nieder. Diese Beobachtung legt den Gedanken nahe, die neue Verwendung eines so bedeutungsschweren – oder hinsichtlich seiner scheinbar universalen Anwendbarkeit womöglich bedeutungsleeren? – alten Begriffs kritisch zu beleuchten.

1998, 159 S., kart., 23,50 €, 978-3-87061-699-1

Band 6 Holger Th. Gräf (Hrsg.)

Kleine Städte im neuzeitlichen Europa

1997, 272 S., kart., 28,- €, 978-3-87061-669-4

Band 7 Wolfgang Neugebauer,
Ralf Pröve (Hrsg.)

**Agrarische Verfassung und politische
Struktur**

Studien zur Gesellschaftsgeschichte
Preußens 1700–1918

1998, 431 S., kart., 45,- €, 978-3-87061-755-4

Band 8 Friedrich Beiderbeck

**Zwischen Religionskrieg, Reichskrise und
europäischem Hegemoniekampf**

Heinrich IV. von Frankreich
und die protestantischen Reichsstände

Welchen Beitrag hat die „deutsch-französische Kooperation“ bei der Verdrängung der spanisch-habsburgischen Hegemonie und ihrer Universalkonzeption sowie beim Systemwandel Europas zu einer säkularen Staatengemeinschaft geleistet? Dieser Fragestellung widmet sich der Band.

2005, 499 S., kart., 45,- €, 978-3-8305-0024-7

Band 9 Stefan Zahlmann

Körper und Konflikt

Filmische Gedächtniskultur in BRD
und DDR seit den sechziger Jahren

Die vorliegende Studie unternimmt den Versuch, die Haltung, die Zuschauer durch ihr Wissen um vergleichbare Produktionen gegenüber einem Spielfilm einnehmen können, zu systematisieren. Filme werden hierbei als Untersuchungsmaterial einer Gedächtnisgeschichte erfasst und dahingehend geprüft, in welcher Form sie Konflikte durch Körperdarstellungen fixieren und verhandeln.

2002, 282 S., kart., 35,- €, 978-3-8305-0219-7

Band 10 Friedrich Beiderbeck, Gregor Horstkemper,
Winfried Schulze (Hrsg.)

**Dimensionen der europäischen
Außenpolitik zur Zeit der Wende
vom 16. zum 17. Jahrhundert**

Die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert hat seit längerer Zeit das besondere Interesse der Geschichtswissenschaft auf sich gezogen, da in dieser Zeit historische Fundamentalvorgänge wie die Sozialisziplinierung, die Konfessionalisierung oder die Entwicklung der modernen Staatlichkeit in auffälliger Parallelität einen

Kulminationspunkt erreichen. Auch hinsichtlich der Entwicklung der internationalen Beziehungen werden wichtige Aspekte der Entstehung eines europäischen Mächtesystems thematisiert.

2003, 351 S., kart., 41,- €, 978-3-8305-0384-2

CONCEPTS ET SYMBOLES DU XVIII^e SIÈCLE EN EUROPE/CONCEPTS AND SYMBOLS OF THE EIGHTEENTH CENTURY IN EUROPE

Die Erträge des internationalen Projekts der European Science Foundation (Straßburg) werden herausgegeben von Prof. Dr. Roland Mortier (Brüssel) und Prof. Dr. Peter-Eckhard Knabe (†) in Zusammenarbeit mit Dr. Hans Erich Bödeker (Göttingen), Prof. Dr. Jean Mondot (Bordeaux), Prof. Dr. Peter Reill (Los Angeles), Prof. Dr. Alberto Postigliola (Neapel) und Prof. Dr. Werner Schneiders (Münster)



Hans Erich Bödeker, Lieselotte Steinbrügge (eds.)

Conceptualising Woman in Enlightenment Thought

Conceptualiser la femme dans la pensée des Lumières

Die Natur und Geschichte der Frau nimmt im Denken der Aufklärung einen breiten Raum ein. Zentrale Theoreme aufklärerischer Philosophie und Wissenschaften haben sich auch in Auseinandersetzung mit der Differenz der Geschlechter herausgebildet und sind ohne die Reflexion dieser Thematik nur unzureichend zu erklären. Nicht selten verweisen diese Debatten auf Aporien des aufklärerischen Denkens und erhellen den Prozess aufklärerischer Selbstreflexion.

2001, 196 S., 20 Abb., geb. mit SU, engl./frz., 36,- €, 978-3-8305-0141-1

Lorraine Daston, Gianna Pomata (eds.)

The Faces of Nature in Enlightenment Europe

The essays collected in this volume describe a range of Enlightenment attempts to make Nature visible, to give nature a face – and sometimes a body. These efforts spanned natural philosophy and map-making, the opera and the menagerie, ribald satires on learned women and ponderous treatises of natural theology, the garden and the museum. Savants and midwives, monarchs and philosophers, country squires and urban academicians all participated in staging the Enlightenment pageant of nature. The essays draw upon sources in French, German, Italian, English, and Latin and combine perspectives from the history of science and medicine, the history of art and music, as well as from cultural and intellectual history.

2003, 288 S., 14 Abb., geb. mit SU, dt./engl./frz., 39,- €, 978-3-8305-0360-6

Peter-Eckhard Knabe (éd.)

Opinion

Im 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts nimmt *public* im Englischen und Französischen eine Bedeutung an, wie sie gegen Ende des 18. Jahrhunderts der deutsche Begriff *Öffentlichkeit* definiert. Die Meinung/*opinion* dieser neuen Öffentlichkeit findet in den Neologismen *public opinion* – *opinion publique* – *Öffentliche Meinung* ihr Konzept, dessen Untersuchung in seinem semantischen und ideengeschichtlichen Umfeld einen Schlüssel zur Beschreibung eines tiefen Wechsels im Denken in Gesellschaft und Politik liefert.

2000, 308 S., 13 Abb., geb. mit SU, dt./engl./frz., 41,- €, 978-3-87061-708-0

Jean Mondot (éd.)

**Les Lumières et leur combat
Der Kampf der Aufklärung**

La critique de la religion et des Églises à l'époque des Lumières
Kirchenkritik und Religionskritik zur Aufklärungszeit

Untersucht wird, wie sich das Selbstverständnis der Aufklärung im Laufe des 18. Jahrhunderts entwickelte. Wo prallten die Fronten aufeinander, wo zeigten sich Widerstände gegenüber aufklärerischem Gedankengut und seiner Verbreitung?

2004, 276 S., geb. mit SU, 39,- €, dt./engl./frz., 978-3-8305-0638-6

Roland Mortier (éd.)

Visualisation

Das 18. Jahrhundert entdeckt den Gebrauch des Bildes in seiner zunehmend auf Kommunikation ausgerichteten Gesellschaft. Die Bücher der Naturforscher oder die der Reisenden erscheinen reich illustriert. Handwerk, Technik und beginnende Industrialisierung verlangen nach bildlicher Erklärung. Ein populärer Stich kann sich aber auch unter der Französischen Revolution zu einem politischen Instrument verwandeln.

1999, 312 S., 65 Abb., geb. mit SU, dt./engl./frz., 45,- €, 978-3-8305-0001-8

Guiseppa Ricuperati (éd.)

Historiographie et usages des Lumières

Les participants ont cherché à reconstruire l'itinéraire historiographique des Lumières dans les différents pays, ainsi que les contextes idéologiques ayant conduit à une distanciation ou, au contraire, à une reprise d'une culture de la raison, de l'émancipation, du courage devant le savoir. Héritage vivant et immortel, les Lumières nous touchent non seulement comme phénomène historique d'une extrême complexité, mais aussi sans doute comme projet inachevé qu'il faudrait aujourd'hui reconsidérer pour notre société.

2002, 261 S., geb. mit SU, frz./engl., 39,- €, 978-3-8305-0304-0

Werner Schneiders (ed.)

**The Enlightenment in Europe/
Les Lumières en Europe/Aufklärung
in Europa**

Unity and Diversity/Unité et Diversité/
Einheit und Vielfalt

The contributions in this volume develop a new panorama of the European Enlightenment. As a British and the French Enlightenment are often studied, a strong emphasis is laid upon the other continental movements of the 18th century.

2003, 400 S., 4 Abb., geb. mit SU, dt./engl./frz., 45,- €, 978-3-8305-0370-5

**MUSICAL LIFE IN EUROPE 1600–1900
CIRCULATION, INSTITUTIONS,
REPRESENTATION**

Herausgegeben von Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, Prof. Dr. Christian Meyer und Prof. Dr. Eugene K. Wolf †

Band 1 Christian Meyer (éd.)

Le musicien et ses voyages

Pratiques, réseaux et représentations

Les voyages des musiciens, mais aussi du public, furent parmi les vecteurs les plus actifs des transferts de culture qui ont favorisé l'internationalisation de la culture et des pratiques musicales en Europe au cours des Temps modernes. Loin d'épuiser la question du musicien et de ses voyages, cet ouvrage entend suggérer quelques directions de recherches. Il évoque les raisons qui ont conduit les musiciens à entreprendre leurs voyages et met en évidence les conditions matérielles de ces voyages, mais aussi les attentes des musiciens. Parmi ces derniers, le virtuose semble avoir incarné de manière exemplaire le type même du „musicien-voyageur“. Au voyage du virtuose s'oppose l'expérience des entreprises collectives: le lecteur trouvera ici un aperçu de la condition particulière des activités itinérantes des ensembles musicaux, en particulier des orchestres, leurs itinéraires et leurs stratégies culturelles et commerciales. Sachant qu'un voyage se prépare et s'organise, cet ouvrage apporte également quelques éclairages sur les relations et les réseaux mobilisés par les voyageurs. Il tente enfin de cerner les logiques, les attentes, les représentations, enfin l'imaginaire qui animent non seulement le musicien ou le compositeur, mais également le public, transformant parfois, au XIXe siècle, le voyage en pèlerinage.

2003, 473 S., geb., dt./engl./frz., 49,- €, 978-3-8305-0382-8

Band 2 Rudolf Rasch (ed.)

Music Publishing in Europe 1600–1900

Concepts and Issues

No invention ever has had greater impact on how music found its way from the composer to the public than the printing of music. Before that invention, every copy of a musical work was basically unique, since, in principle, every music manuscript was different from every other. In contrast, music printing made it possible to produce multiple copies that were in principle identical all at once – not to order, but on the expectation of sales and profit. Both copying music by hand and producing editions on the printer's press are ways to disseminate music, ways to publish music, in the sense of making

music public and publicly available. This book is conceived as an introduction to the field of music printing and publishing as an area of musicological enquiry and research, as a discussion of the concepts that are at issue if one studies the domain.

2005, 331 S., 31 Abb., geb., dt./engl./frz., 39,- €, 978-3-8305-0390-3

Band 3 Michael Fend, Michel Noiray (eds.)

Musical Education in Europe (1770–1914)

Compositional, Institutional and Political Challenges

Volume 1 und Volume 2

Im „langen“ neunzehnten Jahrhundert gewann Musik einen neuartigen kulturellen Wert. Dabei entstand ein Bedarf an musikalischer Erziehung, dessen Artikulation zwar an die politischen, ökonomischen und religiösen Voraussetzungen der einzelnen Nationen und Städte gebunden war, der aber gleichzeitig den Austausch von Lehrern, Lehrerinnen, Studenten, Studentinnen und Lehrmethoden stimulierte. Der Prozeß der staatlichen Institutionalisierung von Konservatorien vollzog sich unter häufig erbitterten ästhetischen und politischen Kontroversen.

2005, 763 S., 23 Abb., geb., dt./engl./frz., 89,- €, 978-3-8305-1099-4

Band 4 Melania Bucciarelli, Norbert Dubowy, Reinhard Strohm (eds.)

Italian Opera in Central Europe

Volume 1: Institutions and Ceremonies

When opera emerged around 1600 in Italy as a new musico-dramatic genre, its development and dissemination was paralleled in many other countries. It was especially in Central Europe – the Holy Roman Empire, Poland, and adjacent regions – where Italian opera and the dramatic concept of the entirely sung drama gained a prominent position in musical life, in courtly and bourgeois culture, and in literary and musical thought. The present volume illuminates this process from two new perspectives. Several, primarily historically-oriented case studies, centred on selected cities, courts and regions from Ljubljana to Hamburg and from Amsterdam to Warsaw, focus on the institution of Italian opera, its organisational principles, its mechanisms of establishment, and its cultivation and decline.

2006, 329 S., 11 s/w Abb., geb., engl., 39,- €, 978-3-8305-0381-1



Band 5 Hans Erich Bödeker, Patrice Veit (éd.)

Les sociétés de musique en Europe

1700–1920

Structures, pratiques musicales, sociabilités

L'institutionnalisation du concert public en Europe est en grande partie liée à la naissance et au développement des sociétés de musique à partir du XVIIIe siècle. Au même titre que d'autres formes de sociabilité bourgeoise qui prennent forme à la même époque, elles ont engendré, chez la bourgeoisie en voie de constitution, une nouvelle prise de conscience culturelle et esthétique ainsi que de nouvelles pratiques musicales. Les sociétés de musique deviennent au XIXe siècle l'une des institutions principales – sinon l'institution centrale – pour l'organisation des concerts et jouent un rôle décisif dans une série d'évolutions qui affectent la vie musicale comme, par exemple, les transformations du répertoire, la formation des canons ou le développement de nouvelles formes d'appropriation de la musique.

2007, 531 S., 6 s/w Abb., 2 farb. Abb., 10 Tab., geb., dt./engl./frz., 59,- €, 978-3-8305-1383-4

Band 6 Norbert Dubowy, Corinna Herr, Alina Żórawska-Witkowska (eds.)

Italian Opera in Central Europe

1614–1780

Volume 3: Opera Subjects and European Relationships

The background to this third volume of Italian Opera in Central Europe, 1614–1780 is the emergence of the new genre of opera in Italy around 1600 and its development and dissemination in Central Europe between 1614 and c. 1780. The present volume explores more

thoroughly the European dimension of Italian opera. This practice fulfilled a complex function as a medium of representation; artists contributing to opera were mediators of ideas and images in the network of European cultural relations.

2007, 385 S., 22 s/w Abb., 11 Tab., geb.,
dt./engl./frz., 42,- €, 978-3-8305-1430-5



Band 7 Niels Martin Jensen, Franco Piperno (eds.)
**The Opera Orchestra in 18th- and 19th-
Century Europe**

I: The Orchestra in Society
Volume 1 und Volume 2

The orchestra was the most stable and „institutional“ component of European opera houses during the 19th century. It became an increasingly important element in the production and realization of an opera, and, unlike the singers, it functioned as a stable professional entity that was increasingly identified as an inseparable part of the theatre in which it operated.

Part one of *The Opera Orchestra in 18th- and 19th-Century Europe* is made up of case studies of individual orchestras. The emphasis is placed upon the professional, financial and social conditions of the musicians within these orchestras and justifies the subtitle of the volumes, *The Orchestra in Society*.

2008, 681 S., 16 s/w Abb., 57 Tab., geb., dt./engl.,
79,- €, 978-3-8305-1487-9

Band 8 Niels Martin Jensen, Franco Piperno (eds.)
**The Opera Orchestra in 18th- and 19th-
Century Europe**

II: The Orchestra in the Theatre – Composers,
Works, and Performance

The Orchestra in the Theatre – Composers, Works, and Performance is part two of the publication *The Opera Orchestra in 18th- and 19th-Century Europe*. It deals with the opera orchestra in the theatre and opera house, that is to say, as an institution within an institution; it sheds light on the encounters of different orchestras with certain innovative and demanding operas; and it studies the interrelation between orchestras and operas by analysing what happened to an opera when it was played by an orchestra that differed substantially from the one for which the opera was conceived – or to put it another way, what happened to the structure of an orchestra when it performed an opera with an atypical or unusually large instrumentation.

2008, 387 S., 67 s/w Abb., geb., dt./engl., 49,- €,
978-3-8305-1488-6

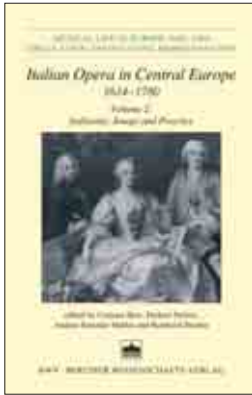
Band 9 Rudolf Rasch (ed.)
**The Circulation of Music in Europe
1600–1900**

A Collection of Essays and Case Studies

One cannot study the history of musical life in Europe without studying the circulation of musical works. Music goes from one place to another because of an asymmetrical situation: that is, there is the production of exportable music on one place that matches the need for imported music on another place. Whereas before 1700 music was often produced for the local or regional market, from 1700 on music publishers produced music in such a way that it could be sold internationally.

During the nineteenth century one can easily speak of mass production in this respect. The studies in this volume on *The Circulation of Music in Europe 1600–1900* approach the topic from a number of different angles.

2008, 357 S., 26 s/w Abb., geb., engl., 49,- €,
978-3-8305-1528-9



Band 10 Corinna Herr, Herbert Seifert,
Andrea Sommer-Mathis,
Reinhard Strohm (eds.)

Italian Opera in Central Europe 1614–1780

Volume 2: Italianità: Image and Practice

The general theme of this second volume of Italian opera in Central Europe, 1614–1780 is the question of the „italianness“ of Italian opera. Italianità is a cultural phenomenon which is equally apparent in the fields of music, literature and the visual arts. Some of the significant questions posed in this volume concern the reception and transformation of Italian elements in opera by non-Italians, who in this period were attracted to, but also bewildered by, the Mediterranean art-form. Soon after its creation at the end of the sixteenth century, Italian opera conquered virtually all of Europe, and this rapid cultural transfer makes a particularly good case study. Unlike the situation in the nineteenth century, in earlier times the geographical expansion of Italian opera was determined not by Europe's national borders but by the cultural, social and religious cohesiveness of its various regions.

2008, 361 S., 38 s/w Abb., 9 Tab., geb.,
engl./frz./dt., 42,- €, 978-3-8305-1537-1

Band 11 Hans Erich Bökeler, Patrice Veit,
Michael Werner (éds.)

Organisateurs et formes d'organisation du concert en Europe 1700–1920

Institutionnalisation et pratiques

Visant à réinscrire les pratiques liées à la musique dans le champ d'une histoire culturelle renouvelée, le présent volume traite des questions d'organisation et de

mise en oeuvre concrète de la «forme» concert entre le XVIII^e siècle et le début du XX^e siècle. Il met l'accent aussi bien sur les acteurs impliqués dans l'organisation des concerts que sur les formes d'organisation collectives. Parallèlement, les auteurs s'intéressent aux effets induits de ce type d'organisation dans l'évolution de la vie concertante comme dans celle des répertoires musicaux. À partir d'une réflexion sur les modes et les dispositifs d'organisation du concert, abordés à partir d'études de cas dans une perspective interdisciplinaire et comparative au niveau européen, ils proposent une grille analytique pour étudier les interactions existant entre les différents paramètres – sociaux, économiques, techniques, esthétiques, culturels – qui permettent d'appréhender l'émergence et la consolidation du phénomène «concert». Quatre aspects sont privilégiés: l'évolution du mécénat à l'agent de concert dans la dynamique de professionnalisation du concert et de son organisation; le rôle des artistes-musiciens, virtuoses et chefs d'orchestre; celui des éditeurs de musique et facteurs d'instruments, en analysant les formes diverses de leur engagement; enfin, les institutions organisatrices de concerts, en particulier autour de la cour, de l'église et des différentes formes de sociabilité bourgeoise.

2008, 377 S., 4 s/w Abb., 10 Tab., geb., frz., 49,- €,
978-3-8305-1551-7

Band 12 Hans Erich Bökeler, Patrice Veit,
Michael Werner (éds.)

Espaces et lieux de concert en Europe 1700–1920

Architecture, musique, société

Le présent volume invite à baliser quelques pistes de réflexion en privilégiant trois axes thématiques autour desquels s'articulent les études de cas et les analyses socio-culturelles qui composent l'ouvrage: l'insertion des lieux de musique dans la ville, qui incite à replacer l'étude des espaces de la pratique musicale dans une histoire de l'urbanisme et de l'urbanisation; la diversité, voire la multifonctionnalité, des lieux qui s'offrent au concert du XVIII^e au début du XX^e siècle, leur structure ainsi que leur place dans les mutations qui ont affecté la vie musicale; l'agencement et l'aménagement des bâtiments consacrés aux concerts et aux manifestations musicales, reflet tout autant que générateur de conceptions de la musique et de comportements culturels, dont l'analyse permet d'interroger les interactions variées qui existent entre les lieux et les pratiques musicales. L'histoire des espaces et des lieux de concert est également celle de nos manières d'être à la musique.

2008, 511 S., 101 s/w Abb., geb., frz., 59,- €,
978-3-8305-1552-4

AUFKLÄRUNG UND EUROPA

Schriftenreihe des Forschungszentrums Europäische Aufklärung e. V.

Begründet von Prof. Dr. Martin Fontius,
fortgeführt von Prof. Dr. Günther Lottes



Band 1 Friedrich II., König von Preußen
Totengespräch zwischen Madame de Pompadour und der Jungfrau Maria
herausgegeben von Gerhard Knoll

Der jetzt zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemachte *Dialogue des morts entre Madame de Pompadour et la vierge Marie*, den der König in den Jahren 1772/1773 niederschrieb, macht das paradoxe Verhältnis von Literatur und Politik offenbar: Zu Lebzeiten des Autors nicht publikabel, nach seinem Tod für die Zensur in Preußen wie in Großbritannien nicht tolerabel, galt der Dialog seither als verloren. Bei bibliographischen Recherchen durch Gerhard Knoll entdeckt, wird hier der Originaltext zusammen mit einer deutschen Übersetzung und einem ausführlichen Kommentar vorgelegt.

2. Aufl. 2000, 101 S., 11 Abb., kart., 21,- €, 978-3-8305-0079-7

Band 2 Ottmar Ette, Martin Fontius,
Gerda Haßler, Peter Jehle (Hrsg.)

Werner Krauss

Wege – Werke – Wirkungen

Ein Romanist von profunder Gelehrsamkeit, ein Autor von hoher ästhetischer Sensibilität und ein Wissenschaftler, der erkannte, dass die Herausforderungen der Geschichte politische Stellungnahmen erfordern.

1999, 324 S., kart., 33,- €, 978-3-8305-0023-0

Band 3 Martin Fontius, Jean Mondot (Hrsg.)

Französische Kultur – Aufklärung in Preußen

Jenseits der durch Nationalstereotypen verstärkten Klischees des französischen Jahrhunderts Friedrich II. von Preußen widmen sich die achtzehn Beiträge dieses komparativ angelegten Tagungsbandes dem fruchtbaren und spannungsreichen Verhältnis zwischen französischer Kultur und Aufklärungsbewegung im Brandenburg-Preußen des 18. Jahrhunderts.

2001, 275 S., kart., 30,- €, 978-3-8305-0021-1

Band 4 Peter Hoffmann

Anton Friedrich Büsching (1724–1793)

Ein Leben im Zeitalter der Aufklärung

2000, 322 S., kart., 38,- €, 978-3-8305-0022-3

Band 5 Gabriela Lehmann-Carli,
Michael Schippan, Birgit Scholz,
Silke Brohm (Hrsg.)

Russische Aufklärungsrezeption im Kontext offizieller Bildungskonzepte (1700–1825)

In den vorliegenden Aufsätzen werden komparativ typologische Analogien europäischer Aufklärung(en) sowie historische Kontexte, Modi und Funktionen der russischen Rezeption und „kulturellen Übersetzung“ von Texten, Ideen und Konzepten europäischer Aufklärung, deren Adaption in und durch Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen sowie die offiziellen Steuerungsversuche dieser Prozesse thematisiert.

2001, 735 S., kart., 17 s/w Abb., 65,- €, 978-3-8305-0047-6

Band 6 Joachim Rees, Winfried Siebers,
Hilmar Tilgner (Hrsg.)

Europareisen politisch-sozialer Eliten im 18. Jahrhundert

Theoretische Neuorientierung – kommunikative Praxis – Kultur- und Wissenstransfer

Ein zentraler Aspekt der interkulturellen europäischen Sozial- und Kommunikationsgeschichte des 18. Jahrhunderts ist die Reisetätigkeit politisch-sozialer Funktionsträger vornehmlich fürstlicher, adliger und patrizischer Herkunft im Einflussfeld der Aufklärung. Vertreter verschiedener historisch arbeitender Disziplinen untersuchen anhand von oft neu erschlossenen handschriftlichen Quellen und Bildzeugnissen die theoretische Neuorientierung des Reiseverhaltens, die kommunikative Praxis der Reisen und die hierdurch ausgelösten kulturellen Transferprozesse.

2002, 367 S., 30 s/w Abb., kart., 40,- €, 978-3-8305-0320-0

Band 7 Marc Serge Rivière, Annett Volmer (eds.)

The Library of an Enlightened Prussian Princess

Catalogue of the non-music sections of the Amalien-Bibliothek

Anna Amalia (1723–1787), die jüngste Schwester Friedrichs II., war das zwölfte Kind des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen. Sie wirkte längere Zeit als Äbtissin von Quedlinburg und trug eine überaus reiche Bibliothek an französischer, deutscher und englischer Literatur zusammen. Heute ist die Prinzessin vor allem als Musikliebhaberin und Komponistin bekannt. Auf der Grundlage intensiver Archivistudien wurde eine Biographie Anna Amalias verfaßt, die das Bild einer intellektuellen Frau im Zeitalter der Aufklärung nachzuzeichnen sucht.

2002, 222 S., kart., engl./dt., 25,- €, 978-3-8305-0307-1

Band 8 Michael North (Hrsg.)

Kunstsammeln und Geschmack im 18. Jahrhundert

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Kunstmärkte in London, Paris und Amsterdam behandeln die Autoren die im 18. Jahrhundert in Köln, Frankfurt, Hamburg, Leipzig und Berlin neu entstehende Sammlungskultur. Beiträge zur geschmacksbildenden Rolle der Berliner Akademieausstellungen und zum Geschmacksbegriff der Aufklärung runden den Band ab.

2002, 241 S., kart., 28,- €, 978-3-8305-0312-5

Band 9 Raingard Eßer, Thomas Fuchs (Hrsg.)

Kulturmetropolen – Metropolenkultur Die Stadt als Kommunikationsraum im 18. Jahrhundert

Nach 1650 traten die Hauptstädte als privilegierte Orte sozialer, ökonomischer und kultureller Innovation an die Stelle der großen Handelsstädte. Berlin als bürgerlich aufgeklärtes Zentrum und Potsdam als herausragende Residenzstadt seit den Zeiten Friedrichs II. können geradezu als Verkörperung dieses Wandels gelten. Durch vergleichende Perspektiven im europäischen Rahmen wird die Besonderheit der städtischen Region Berlin-Potsdam verdeutlicht.

2002, 189 S., kart., 25,- €, 978-3-8305-0323-1



Band 10 Günther Lottes (Hrsg.)

Vom Kurfürstentum zum „Königreich der Landstriche“ Brandenburg-Preußen im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung

Kaum eine Geschichte ist von den Geschichtsschreibern dramatischer und kontroverser gedeutet worden als die preußische. Während sie im 19. Jahrhundert zur stellvertretenden Nationalgeschichte avancierte und der „deutsche Beruf“ Preußens (Droysen) zur Leitkategorie des nunmehr professionalisierten Umgangs mit Geschichte wurde, brach diese Interpretation nach 1945 gründlich diskreditiert in sich zusammen. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse besteht darin, die preußische Geschichte durch Kontextualisierung, Komparatistik, dichte Beschreibung und nicht zuletzt durch disziplinäre Grenzüberschreitungen kritisch zu reflektieren.

2003, 263 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-0557-0

Band 11 Raingard Eßer, Thomas Fuchs

Bäder und Kuren in der Aufklärung Medizinaldiskurs und Freizeitvergnügen

Das Wasser machte im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts eine erstaunliche Metamorphose von einem Ort des Schreckens und der Gefahr zu einem idealen Mittel der körperlichen und psychischen Heilung. Ebenso erleben die Heilberufe in dieser Zeit einen enormen Professionalisierungsschub. Zugleich entwickelte sich eine weniger am individuellen Kranken, sondern vielmehr an der öffentlichen Für- und Vorsorge orientierte Heilkunde. Beleuchtet wird die sich im 18. Jahrhundert rapide entwickelnde Bade- und Bäderkultur aus wissenschaftsgeschichtlicher, sozialgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive.

2003, 183 S., kart., 27,- €, 978-3-8305-0364-4

Band 12 Thomas Fuchs, Sven Trakulhun (Hrsg.)

Das eine Europa und die Vielfalt der Kulturen

Kulturtransfer in Europa 1500–1850

Der Sammelband thematisiert mit Beiträgen aus verschiedenen Fachrichtungen Fragen des Kulturtransfers in drei Perspektiven. Methodisch-theoretische Entwürfe problematisieren die Reichweite der Kulturtransferforschung. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Transfersystemen und ihren Medien.

Aberundet wird der Band durch Einzelstudien, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln Transferegeschehen beleuchten.

2003, 429 S., kart., 46,- €, 978-3-8305-0476-4

Band 13 Barbara Schmidt-Haberkamp,
Uwe Steiner, Brunhilde Wehinger (Hrsg.)

Europäischer Kulturtransfer im 18. Jahrhundert

Literaturen in Europa –
Europäische Literatur?

Von Deutschland aus betrachtet stellt sich das 18. Jahrhundert als das Zeitalter der Aufklärung dar und zugleich als die Epoche, in der sich eine eigenständige deutsche Literatur herausbildete. Doch wie die Aufklärung ist auch die Entstehung einer deutschen Nationalliteratur ein europäisches Ereignis und Teil jener kulturellen Transferprozesse, die sich paradoxerweise vor allem dann am nachdrücklichsten geltend machen, wenn es darum geht, Differenzen zu markieren und Nationalkulturen hervorzubringen. Doch Nationalliteraturen, die kulturell in sich geschlossen und nur den eigenen Traditionen verpflichtet sind, gibt es eigentlich gar nicht, denn literarisches Geschehen fand in Europa stets grenzüberschreitend statt.

2003, 185 S., kart., 27,- €, 978-3-8305-0388-0

Band 14 Hartmut Hecht

Julien Offray de La Mettrie
Ansichten und Einsichten

Julien Offray de La Mettrie (1709–1751) war als Materialist und Atheist ebenso gepriesen wie verschmäht, und es war vornehmlich ein Werk, das den Widerspruchsgeist eines ganzen Zeitalters herausforderte – der „L’Homme machine“.

Zweifellos war das Denken des „philosophe“ La Mettrie wesentlich reicher an Facetten und Schattierungen, als seine historische Stigmatisierung glauben machen will. Eines jedoch hatte der „L’Homme machine“ mit allen anderen Schriften gemeinsam. Wo immer La

Mettrie sich zu Wort meldete, durfte man auf pointiert vorgetragene unorthodoxe Thesen gefaßt sein, und das hatte nicht nur mit französischem Esprit zu tun.

2004, 223 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-0558-7



Band 15 Jens Häsel, Albert Meier (Hrsg.)

Gallophobie im 18. Jahrhundert

Unter Mitarbeit von Olaf Koch

Mit dem Phänomen der Gallophobie, der Aversion gegen alles „Französische“, die im Deutschland des 18. Jahrhunderts eine folgenreiche Kehrseite der dominanten Gallophilie darstellte, beschäftigen sich die Studien des Bandes.

Diskutiert werden sowohl die Besonderheiten der Fremd- und Selbstbilder, der Stereotypen und Missverständnisse als auch die innere Logik der Argumentation, die sich aus der Kritik an allem vermeintlich „Französischen“ speisen und in der Folge zur kulturellen Identitätsfindung in Deutschland beitragen.

2005, 237 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-0560-0

Band 16 Reimar Müller

Aufklärung in Antike und Neuzeit

Studien zur Kulturtheorie und
Geschichtsphilosophie

Im Zentrum stehen die anthropologische Wende in der Philosophie und Wissenschaft der Perikleischen Zeit, das Welt- und Menschenbild der Sophisten und Demokrits, die hellenistische Kulturtheorie bei Lukrez und Cicero. Die Suche nach tieferliegenden Strukturanalogien zwischen der Aufklärung in Antike und Neuzeit fördert Zeugnisse für die Wirkung antiker Ideen auf F. Bacon, Montesquieu, Buffon, Diderot, Rousseau, Ferguson, Reimarus und Herder zutage.

2008, 271 S., kart., 34,- €, 978-3-8305-1540-1

Band 17 Iwan-Michelangelo D'Aprile (Hrsg.)

Europäische Ansichten

Brandenburg-Preußen um 1800 in der Wahrnehmung europäischer Reisender und Zuwanderer

Seit der Aufklärung, namentlich seit Montesquieu, gehört die kritische Reflexion der eigenen kulturellen und sozialen Identität über ihre Spiegelung in der Fremdperspektive zum festen Bestand moderner Orientierungs- und Argumentationsmuster. Das Thema dieses Bandes ist, wie sich die geschichtliche Wirklichkeit Brandenburg-Preußens um 1800 in den Berichten von Reisenden und Zuwanderern darstellt. Neben bekannteren Berichten von Autoren wie Germaine de Staël, Mirabeau oder Chateaubriand werden dabei in einem breiten Spektrum von Quellengattungen auch die Schilderungen weniger prominenter englischer, dänischer, schwedischer, türkischer, französischer, italienischer, baltischer und polnischer Brandenburg-Reisender vorgestellt.

2004, 301 S., geb., 42,- €, 978-3-8305-0562-4

Band 18 Joachim Rees, Winfried Siebers

Reisen politischer Funktionsträger des alten Reichs 1750–1800

Ein kommentiertes Verzeichnis handschriftlicher Quellen

In diesem Band werden 56 Europareisen politischer Funktionsträger aus verschiedenen Territorien des Alten Reichs im Zeitraum von 1750 bis 1800 ausführlich präsentiert. Im Mittelpunkt steht dabei die genaue Charakterisierung der jeweils zu einer Reise gehörigen Schrift- und Bildzeugnisse. In einem ausführlichen Kommentar werden biographische und administrative Hintergründe der Reise geschildert, inhaltliche Schwerpunkte der Berichterstattung dargelegt und die Einzelquellen kritisch gewichtet.

Das hier aufbereitete Quellenkorpus bietet vielfältiges, zum größten Teil unpubliziertes Material für die historische Reise-, Hof- und Residenzforschung, die historische Eliten-, Geschlechter- und Selbstzeugnisforschung sowie für die Sozial-, Mentalitäts- und Kommunikationsgeschichte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

2005, 480 S., kart., 49,- €, 978-3-8305-0563-1

[eBook PDF](#) 44,- €, 978-3-8305-2478-6

Band 19 Peter Weber

Literarische und politische Öffentlichkeit
Studien zur Berliner Aufklärung

Herausgegeben von Iwan Michelangelo D'Aprile und Winfried Siebers

Thematisch umfassen die elf Studien Beiträge zur Wirkung und Nachwirkung Lessings innerhalb der Berliner Aufklärung, Aufsätze zu politischen Debatten der 1780er Jahre über den Stellenwert und die Verfassung wichtiger berlinischer und preußischer Institutionen sowie Untersuchungen zu vorwiegend in Zeitschriften geführten Problemerkörterungen aufklärerischer Zentralbegriffe. Vorangestellt ist eine literatursoziologische Skizze zum Berliner literarischen Leben um 1800, in der auch die theoretischen Voraussetzungen einer Geschichte der literarischen Öffentlichkeit umrissen werden. Eine Bibliographie der Schriften Peter Webers schließt den Band ab.

2006, 250 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-0564-8

[eBook PDF](#) 28,- €, 978-3-8305-2210-2



Band 20 Silke Lesemann, Axel Lubinski (Hrsg.)

Ländliche Ökonomien

Arbeit und Gesellung
in der frühneuzeitlichen Agrargesellschaft

Untersucht werden Formen wirtschaftlichen Denkens und Handelns im Arbeitsalltag sowie beim Transfer von Produkten, Kapital und Gütern anhand von Beispielen östlich und westlich der Elbe. Es wird u.a. gefragt, wie sich die sozialen Beziehungen in diesen Alltagsbereichen strukturierten und wie diese sozialen Beziehungen auf ökonomische Entscheidungen und Prozesse wirkten.

2007, 286 S., kart., 34,- €, 978-3-8305-1375-9

**SCHRIFTEN DES FRANKREICH-ZENTRUMS
DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN**

Herausgegeben von Prof. Dr. Günter Abel,
Prof. Dr. Etienne François und Prof. Dr. Thomas Gil

Band 1 Günter Abel (Hrsg.)

**Das Problem der Übersetzung –
Le problème de la traduction**

Die in dem Band veröffentlichten Texte thematisieren die Prozesse der Übersetzung unter verschiedenen Gesichtspunkten. Das Spektrum umfasst Fragen der philosophischen Grundlegung, der Übersetzungstheorie, der Möglichkeiten und Grenzen von Übersetzung, der Übersetzungsproblematik in den Wissenschaften und der Übersetzung speziell philosophischer Texte.

1999, 239 S., kart., 19,- €, 978-3-87061-810-0

Band 2 Günter Abel (Hrsg.)

**Französische Nachkriegsphilosophie
Autoren und Positionen**

Es werden französische Philosophen der letzten fünf Jahrzehnte vorgestellt, die in unterschiedlichen Bereichen – Epistemologie, Sprachphilosophie, Hermeneutik, politische Philosophie, Geschichtsphilosophie, Wissenschaftstheorie und Ethik – das kulturelle, intellektuelle und wissenschaftliche Leben in Frankreich geprägt haben.

2001, 452 S., kart., 49,- €, 978-3-87061-811-7

Band 3 Hartmut Hecht (Hrsg.)

**Pierre Louis Moreau de Maupertuis
Eine Bilanz nach 300 Jahren**

Als erster Newtonianer auf dem Kontinent und Präsident der Berliner Akademie der Wissenschaften zur Zeit Friedrich des Großen war Maupertuis, eine der berühmtesten Persönlichkeiten seiner Zeit, und als homme d'action et de réflexion repräsentierte er wie kaum ein anderer den Geist der Aufklärung. Sein Werk versuchte, die Spannung zwischen Tradition und Moderne in einer Zeit auszuhalten, in der die historischen Denkformen nicht mehr in Geltung waren und das Neue kaum Gestalt gewonnen hatte. Aus Anlass des 300. Geburtstags Maupertuis' unternehmen es die Autoren auf der Grundlage neuer oder bisher nur wenig berücksichtigter Quellen die wissenschaftlichen und metaphysischen Leistungen, aber auch die Wirkungen des umstrittenen Gelehrten in der Öffentlichkeit gemäß den Maßstäben seine Zeit zu rekonstruieren.

1999, 543 S., kart., 61,- €, 978-3-87061-843-8

Band 4 Thomas Gil

Demokratische Technikbewertung

Der Autor erarbeitet in kritischer Auseinandersetzung mit den klassischen technikanthropologischen Ansätzen ein mediales Technikverständnis, das ermöglicht, Technik als eine Reihe von Technisierungsprojekten und Technisierungsstrategien zu denken, durch welche die Handlungsbedingungen und Wirkmöglichkeiten menschlicher Subjekte radikal verändert werden.

1999, 230 S., kart., 22,50 €, 978-3-87061-841-4

Band 5 Effi Böhlke

„Esprit de nation“

Montesquieus politische Philosophie

Montesquieu (1689–1755) verfasste seine Schriften in einer Phase großer sozialpolitischer Umbrüche, in der sich moderne Gesellschaften erst konstituieren. In dieser Situation des Übergangs betrachtete er sowohl das vor als auch das hinter ihm Liegende mit kritischer Distanz. Die sich herausbildende Gesellschaft erschien noch nicht als einzige historische Möglichkeit: Der Prozess war offen, voller Chancen und Gefährdungen, so wie heute.

1999, 272 S., kart., 34,- €, 978-3-87061-861-2

Band 6 Thomas Gil

Kulturphilosophie des Alltags

Die Studie untersucht die Geschichtlichkeit und Intentionalität, die das Alltagsleben der Menschen kennzeichnen, und stellt die Bedeutung der Alltagserfahrungen für die Entstehung und Rechtfertigung von Vorstellungen und Überzeugungen dar.

1999, 186 S., kart., 18,- €, 978-3-8305-0053-7

Band 7 Thomas Gil

Der Begriff der ästhetischen Erfahrung

Die Studie zeichnet in einem ersten Schritt nach, wie die ästhetische Erfahrung in den sogenannten „objektivistischen“ Theorien des Schönen begriffen wurde. In einem zweiten Schritt wird rekonstruiert, wie die ästhetische Erfahrung in den neuzeitlichen Theorien des Geschmacksurteils gedacht ist.

2000, 125 S., kart., 15,- €, 978-3-8305-0112-1

Band 8 Dietmar Köveker (Hrsg.)

Im Widerstreit der Diskurse

Jean-François Lyotard und die Idee der Verständigung im Zeitalter globaler Kommunikation

Die Autoren behandeln aus unterschiedlichen Blickwinkeln die in Lyotards gleichnamigem Buch entwickel-

te Auffassung, dass alles Sprechen aus strukturellen Gründen in Konflikt gerät mit anderen möglichen Äußerungen, die es zu verdrängen sucht. Lyotard liefert damit nicht nur den Versuch der philosophischen Untermauerung seiner Thesen zur Postmoderne, sondern auch einen wichtigen Beitrag im Streit zwischen den Verfechtern des „Projekts der Moderne“ (Habermas) und Vertretern des sogenannten „Poststrukturalismus“.

2004, 269 S., kart., 34,- €, 978-3-8305-0221-0

Band 9 Andris Breitling, Stefan Orth (Hrsg.)

Erinnerungsarbeit

Zu Paul Ricœurs Philosophie von Gedächtnis, Geschichte und Vergessen

Ausgehend von der Theorie des Gedächtnisses, die der französische Philosoph Paul Ricœur in seinem Werk *La mémoire, l'histoire, l'oubli* (2000) vorgelegt hat, wird in diesem Band eine dreifache Problemstellung entfaltet. So geht es erstens um die Frage, welche Bedeutung dem Gedächtnis für eine Philosophie des Bewusstseins und der geschichtlichen Verfasstheit des Menschen zukommt. Zweitens wird erörtert, was eine Orientierung am Gedächtnisbegriff für die Theorie der Geschichte bzw. der Geschichtswissenschaft bedeuten kann. Drittens schließlich geht es um die ethischen und erkenntnistheoretischen Probleme, die sich aus der Unausweichlichkeit des Vergessens ergeben.

2004, 253 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-0278-4

Band 10 Sonja Asal, Johannes Rohbeck (Hrsg.)

Aufklärung und Aufklärungskritik in Frankreich

Selbstdeutungen des 18. Jahrhunderts im Spiegel der Zeitgenossen

Die Rezeption keiner anderen historischen Epoche ist so sehr von programmatischen Zuschreibungen und Deutungen überlagert wie die der Aufklärung – sei es positiv als Ausgangspunkt des „Projektes der Moderne“, sei es in der postmodernen Kritik an ihrem angeblich totalitären Vernunftkonzept. Für beide Seiten wurde der Terminus „Aufklärung“ zum Synonym für eine bestimmte Auffassung der Gegenwart. Die in diesem Band zusammengestellten Beiträge versuchen, diese Einbeziehung der historischen Distanz zur Aufklärung anhand von Beispielen aus den Bereichen Religion, Anthropologie, Geschichte und Geschlechterverhältnis kritisch zu beleuchten.

2003, 233 S., kart., 28,- €, 978-3-8305-0387-3

Band 11 Hartwig Schmidt

Figuren der Dialektik

Ausgewiesene Kenner der Dialektik stellen in sechs Beiträgen dar, was Dialektik historisch bedeutet, wie sie sich inhaltslogisch erneuern lässt, was dialektische Erklärungen leisten, wie Differenzphilosophie und Dialektik zueinander stehen, wie die Figur der Triade sich auch auslegen lässt, und was an der Dialektik kritisiert wird.

2003, 109 S., kart., 16,- €, 978-3-8305-0602-7

STUDIEN DES FRANKREICH-ZENTRUMS DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG

Band 1 Joseph Jurt, Gerd Krumeich,
Thomas Würtenberger (Hrsg.)

Wandel von Recht und Rechtsbewusstsein in Frankreich und Deutschland

Die Beschäftigung mit dem Rechtsbewusstsein eröffnet einen wichtigen Zugang zu den Denk- und Verhaltensweisen in Frankreich und in Deutschland. Prägt doch das Rechtsbewusstsein die Rechtsordnung einer Gesellschaft und hat eine aus der Überlieferung sich fortentwickelnde Rechtsordnung ihrerseits einen wesentlichen Einfluss auf das Rechtsbewusstsein und dessen Veränderung. Ausgehend von historischen Traditionen, die das Rechtsbewusstsein und das Recht prägen, werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Rechtsbewusstsein in Frankreich und Deutschland verglichen.

1999, 268 S., kart., 36,- €, 978-3-87061-806-3

Band 2 Hans-Josef Brink, Eric Davoine,
Hermann Schwengel (Hrsg.)

Management und Organisation im deutsch-französischen Vergleich

1999, 172 S., kart., 21,- €, 978-3-87061-805-6

Band 3 Ernst Ulrich Große, Udo Kempf,
Rudolf Michna

Rhône-Alpes

Eine europäische Region im Umbruch

1998, 290 S., kart., 37,- €, 978-3-87061-748-6

Band 4 Sabine Rudischhauser

Vertrag, Tarif, Gesetz

Der politische Liberalismus und die Anfänge des Arbeitsrechtes in Frankreich 1890–1902

1999, 291 S., kart., 37,- €, 978-3-87061-884-1

Band 5 Axel T. Paul (Hrsg.)

Ökonomie und Anthropologie

Anhand klassischer Autoren, historischer Kontroversen und aktueller Probleme der Wirtschaftswissenschaften wird gezeigt, dass erst eine anthropologisch aufgeklärte Ökonomie ihren Beitrag zum Verständnis unserer Zeit zu leisten vermag.

1999, 187 S., kart., 21,- €, 978-3-87061-874-2

Band 6 Ursula Erzgräber, Alfred Hirsch (Hrsg.)

Sprache und Gewalt

Die in vieler Hinsicht divergierenden Traditionen des okzidental Sprachdenkens stimmen in einem Punkt überein: Sie ziehen eine scharfe Trennlinie zwischen der dem Geistigen nahen Sprache einerseits und der dem Körper verbundenen Gewalt andererseits. Die Frage nach den Übergängen und Verstrickungen der beiden Bereiche stellt sich, wenn man bedenkt, dass das Phänomen der Gewalt nicht unabhängig von der Darstellung und Repräsentation ist. Denn „Präsenz“ erlangt die faktisch ausgeübte und erlittene Gewalt auch dadurch, dass sie in Schrift, Bild und Ton zur Sprache kommt. Dies führt zur Problematik der Struktur, Systematik, Genese und Spezifität der Repräsentation von Gewalt und zu der der Gewaltsamkeit, die der Repräsentation selbst innewohnt.

2001, 410 S., kart., 45,50 €, 978-3-8305-0049-0

Band 7 Wolfgang Ebbach (Hrsg.)

Welche Modernität?

Intellektuellendiskurse zwischen Deutschland und Frankreich im Spannungsfeld nationaler und europäischer Identitätsbilder

Die Studien dieses Bandes handeln von der Suche nach einer wünschenswerten Modernität. Der zeitliche Rahmen umfasst das 20. Jahrhundert. Die Autoren sind Historiker, Literaturwissenschaftler, Philosophen und Soziologen aus Deutschland und Frankreich.

2000, 456 S., kart., 50,- €, 978-3-8305-0062-9

Band 8 Joseph Jurt, Max Milner (éd.)

Bernanos et ses lecteurs

In diesem Sammelband wird neben den Studien über die Funktion des Lesers im Werk auch die Rezeption von Bernanos in Italien, Spanien, der UdSSR, der Ukraine und der DDR untersucht. Die hier vereinten Analysen werfen so ein neues Licht auf die vielfältige und widerspruchsvolle Resonanz, die dieser wichtige Autor des 20. Jahrhunderts gefunden hat.

2001, 214 S., kart., frz., 25,- €, 978-3-8305-0103-9

Band 9 Michael Einfalt, Joseph Jurt (éd.)

Le texte et le contexte

Analyses du champ littéraire français (XIXe et XXe siècle)

Dans les études réunies dans ce volume, les chercheurs se sont attaqués à des cas qui posent problème, à des situations où l'autonomie du champ était menacée. On a ainsi analysé ce qui se passait dans les marges du champ tout en examinant les rapports de rivalité entre différents champs de production culturelle; d'autres études sont consacrées aux cas où la littérature a été choisie comme support pour exprimer une identité sociale. Certaines contributions portent enfin sur l'espace littéraire transnational. Cet ouvrage, construit autour d'une problématique centrale, se propose de jeter de nouvelles lumières sur le rapport entre le littéraire et le social.

2002, 321 S., kart., frz., 39,- €, 978-3-8305-0220-3

Band 10 Thomas Würtenberger, Dieter K. Tschulin, Jean-Claude Usunier, Dominique Jeannerod, Eric Davoine (Hrsg.)

Wahrnehmungs- und Betätigungsformen des Vertrauens im deutsch-französischen Vergleich

Zu den wesentlichen Ergebnissen dieses Bandes gehört, dass die in beiden Ländern unterschiedlichen Vertrauensbeziehungen in der Tradition und in der politischen Kultur tief verwurzelt sind, dass sie sich einer kurzfristigen politischen Gestaltung weitgehend entziehen.

2002, 328 S., kart., 40,- €, 978-3-8305-0303-3

Band 11 Joseph Jurt, Rolf G. Renner

Wahrnehmungsformen/Diskursformen: Deutschland und Frankreich

Die Aufsätze orientieren sich am Versuch, Kultur als einen alle Zeichenordnungen umfassenden Text zu beschreiben, der über kollektive Repräsentationen eine Interpretation der jeweiligen Gesellschaft darstellt. Beschrieben wird die Ausbildung und Eigenart unterschiedlicher historischer Diskursformationen, die aus einem deutsch-französischen Kulturtransfer hervorgehen. Zugleich tragen die Studien dem Sachverhalt Rechnung, dass Wahrnehmungsformen über ihre kulturelle Prägung hinaus durch die materiale Medienentwicklung mitbestimmt sind.

2004, 234 S., kart., 29,- €, 978-3-8305-0385-9

Band 12 Dorothee Kimmich, Bernd Stiegler (Hrsg.)

Zur Rezeption der Rezeptionstheorie

Die Rezeptionstheorie gehört zu den zentralen literaturwissenschaftlichen Positionen der Nachkriegszeit. Auch wenn es auf den ersten Blick scheint, dass sie zu einem historischen Phänomen geworden ist und dass die „Provokation der Literaturwissenschaft“, wie sie Jauß' Schlüsseltext noch emphatisch im Titel trägt, von ungleich provokativeren Literaturtheorien abgelöst worden ist, so erweist sich diese Einschätzung bei genauerem Hinsehen als nicht differenziert genug: Die Problemstellung, auf die die Rezeptionstheorie reagierte, ist nämlich keineswegs überkommen. Das zeigen etwa die Überlegungen und Ansätze des *New Historicism* wie auch die mühsame Selbstdefinition der *cultural studies*, der Kulturwissenschaften, für die sich nach wie vor das Problem einer immer noch ungeklärten Vermittlung zwischen Geschichte und Ästhetik stellt.

2003, 184 S., kart., 22,- €, 978-3-8305-0386-6



Band 13 Thomas Keller, Freddy Raphaël (Hrsg.)

Lebensgeschichten, Exil, Migration Récits de vie, exil, migration

Die Beiträge befassen sich mit der Frage, wie Exil und Migration die Form der Lebensgeschichte bedingen, verändern oder auch umstoßen. Zunächst stehen traumatische Erfahrungen des Ausschlusses bei Elias, Rousset Kogon, Robin und Sebald Simon im Vordergrund, die sich in spezifischen Soziologien, Lager-texten, Auto- und Biofiktionen niederschlagen. Selbst-thematisierungen von Migration und Kooperation werden anhand von Kindern von Harkis im Elsass und Franzosen in der Schweiz sowie von grenzüberschreitender wissenschaftlicher Zusammenarbeit im Ober-rheingebiet erfasst. Ein weiterer Teil schließt kulturelle

métissage anhand afrikanischer Krimis, Hubert Fichtes Ethnographie und hybrider Mehrsprachigkeit in literarischen Texten auf. Zuletzt werden Beispiele einer literarischen „Germanophonie“ – Rafik Schami, Ermine Özdamar und José F.A. Oliver – vorgestellt.

2006, 253 S., kart., dt./frz., 32,- €, 978-3-8305-1187-8

Band 14 Ursula Bähler (éd.)

Éthique de la philologie Ethik der Philologie

Der Band enthält Beiträge von dreizehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen philologischen Disziplinen: Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Editionsphilologie.

Von der Überzeugung ausgehend, dass ethische Überlegungen keine bloße Modeerscheinung sind, sondern unabdingbarer Bestandteil jeder institutionell verankerten intellektuellen Tätigkeit, beleuchten die Autorinnen und Autoren ethische Fragestellungen ihrer Disziplinen aus sehr verschiedenen und gerade in dieser Diversität sich ergänzenden Blickwinkeln.

2006, 189 S., kart., dt./frz., 24,- €, 978-3-8305-1191-5

Band 15 Alain J. Lemaître,

Rolf G. Renner (Hrsg.)

Les révolutions du monde moderne

Die Vorträge dieses Bandes machen bei ihrem Blick auf die Französische Revolution deutlich, dass Idee und Erfahrung der Revolution zentrale Elemente der Moderne und des modernen Geschichtsverständnisses ausgebildet haben. Die historische Wende der Revolution entfaltet ihre Bedeutung innerhalb einer linearen Entwicklung, während die Postmoderne die Nichtlinearität historischer Prozesse annimmt. Deshalb betonen die nachstehenden Beiträge zunächst die Einmaligkeit der Revolution in unterschiedlichen Ländern und Kontexten, das Vorbild der amerikanischen Revolution, die fundamentale Umwälzung der französischen Revolution, bevor sie die Wirkungsgeschichte des Paradigmas der Revolution beschreiben.

2006, 156 S., kart., dt./frz., 22,- €, 978-3-8305-1249-3

Band 16 Thomas Keller, Georges Lüdi (Hrsg.)

Biographien und Staatlichkeit
Biographies et pratiques de l'état

Gerade weil die modernen Staaten und Nationen sich narrativ in biographischen Formen konstituieren, lassen sie wenig Raum für individuelle und kollektive Lebensläufe, die nicht in das monokulturelle bzw. monostaatliche Schema passen. Die Autoren stellen reale und fiktive Lebensläufe von Personen und Gruppen vor, die durch mehrfache Zugehörigkeiten (Sprache, Staatsbürgerschaft ...) gekennzeichnet sind. Diese entstehen durch wandernde Grenzen und Staaten mit bleibenden Menschen (Elsässer, Südtiroler) oder durch mobile Menschen, die an starre Grenzen von Staatlichkeit stoßen.

2008, 215 S., 9 s/w Abb., kart., dt./frz., 29,- €, 978-3-8305-1520-3

Band 17 Rolf Kailuweit, Stefan Pfänder (Hrsg.)

Franko-Media:
Aufriss einer französischen
Sprach- und Medienwissenschaft

Der Band führt unter medienwissenschaftlichen Aspekten skizzenhaft zwei Forschungsfelder zusammen: Zum einen die Frankophonie als einen weltumspannenden Kulturraum, der auf einen Punkt – Paris/Frankreich – zentriert ist, zum anderen die französische Sprache und Kultur, die ein philosophisches Denken im Übergang von Strukturalismus zum Poststrukturalismus ausprägt, hinter das die sprach-, zeichen- und medientheoretischen Debatten des beginnenden 21. Jahrhunderts nicht zurückfallen sollten.

2009, 163 S., 19 s/w Abb., 3 Tab., kart., 22,- €, 978-3-8305-1639-2

Band 19 Jörn Leonard, Rolf G. Renner (Hrsg.)

Koloniale Vergangenheiten –
(post-)imperiale Gegenwart

Während im angelsächsischen Sprachraum die Diskussion über den Postkolonialismus schon seit vielen Jahren nicht nur den politischen Diskurs, sondern Edward Saids Begriff der post-colonial studies folgend auch spezifische Fragestellungen in den Geistes- und Kulturwissenschaften prägt, fand die Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit aus dem Blickwinkel der europäischen Länder lange Zeit nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Erst in jüngster Zeit sind die Folgen des europäischen Kolonialismus und die Frage nach der Auseinandersetzung mit seinem Erbe in den einzelnen Gesellschaften Europas stärker ins Blickfeld gerückt. Im vorliegenden Band werden zunächst im Zuge einer

Auseinandersetzung mit Prämissen und Positionen der post-colonial studies Entwicklungsprozesse, Stationen und Erbschaften des Kolonialismus aus der Perspektive unterschiedlicher europäischer Länder nachgezeichnet. Auf dieser Grundlage werden die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Zeichensysteme untersucht, die auf unterschiedliche europäische Ausprägungen kolonialer Erfahrungen zurückgeführt werden können.

2010, 265 S., 15 s/w Abb., 2 Tab., kart., 32,- €, 978-3-8305-1736-8

KÖRPER • ZEICHEN • KULTUR /
BODY • SIGN • CULTURE

Herausgegeben von Prof. Dr. Roland Posner,
Prof. Dr. Dr. h.c. Hartwig Kalverkämper
und Dr. Reinhard Krüger

Band 1 Cornelia Müller

Redebegleitende Gesten

Kulturgeschichte – Theorie – Sprachvergleich
Gesten sind kommunikative Bewegungen der Hände und Arme, die – ähnlich der Sprache – dazu verwendet werden, die Gedanken, Gefühle und Intentionen eines Sprechers zum Ausdruck zu bringen und die soziale Ordnung des Gesprächs aktiv herzustellen. Redebegleitende Gesten sind eng mit der Syntax, Semantik, Pragmatik sowie der Diskursstruktur sprachlicher Äußerungen verbunden.

1998, 314 S., kart., 45,- €, 978-3-87061-747-9

Band 2 Caroline Schmauser, Thomas Noll (Hrsg.)

Körperbewegungen und ihre Bedeutungen

Drei Beiträge untersuchen Körperbewegungen über die Ebene der sprachlichen Ausdrücke. Es werden dem Leser die verschiedenen Bedeutungsschichten von „Gestennamen“ erschlossen, vielfältige historische und zeitgenössische Konnotationen im „Don Quijote“ aufgedeckt.

Außerdem wird der Frage nachgegangen, ob die Bewegungen und Haltungen des ganzen Körpers lediglich den Intensivierungsgrad eines mimischen Ausdrucks verändern, oder ob ihre Formen eine Differenzierung der verschiedenen Grundemotionen erlauben. Ausdrücke von Emotionen wie Ärger, Ekel, Verachtung in Kombination mit dem Blickverhalten gesunder und psychisch erkrankter Interaktionspartner in Alltagsgesprächen werden untersucht.

1998, 179 S., kart., 28,- €, 978-3-87061-757-8

Band 3 Doris Mosbach

Bildermenschen – Menschenbilder

Exotische Menschen als Zeichen in der neueren deutschen Printwerbung

Im Mittelpunkt dieses Buches steht die deutsche Printwerbung der heutigen Zeit, in der sich Menschen und Kulturen in vieler Hinsicht näher gekommen sind. Untersucht werden die Funktionen dieser Menschen und ihrer spezifischen Darstellung als Zeichen. Dabei werden Werbefelder, in denen exotische Menschen dargestellt sind, nach verschiedenen semiotischen Kriterien klassifiziert: Ausgehend von der Frage, ob und worauf die dargestellten Menschen durch ihr fremdes Aussehen verweisen, wird unterschieden, inwiefern kultur- und naturräumliche Kontrastwelten aufgebaut und abgerufen und wie diese in den Konsumzusammenhang eingebettet werden.

1999, 353 S., 229 Abb., kart., 49,- €,
978-3-87061-800-1

Band 4 Claudia Benthien

Im Leibe wohnen

Literarische Imagologie und historische Anthropologie der Haut

Die interdisziplinär angelegte Arbeit entschlüsselt erstmalig die zentrale Rolle der Haut in der Kulturgeschichte der Moderne für die Entstehung von Selbst- und Fremdbildern. Sie fragt nach der Geschichtlichkeit, den Geschlechterzuschreibungen ebenso wie nach rassistischen Implikationen individueller und kollektiver Körpervorstellungen in Literatur, Künsten und Wissenschaften seit dem 18. Jahrhundert. Analysiert wird unter anderem der Wandel medizinischer Praktiken, die Entstehung der Dermatologie, die Ikonologie und Metaphorologie der Enthäutung, der Topos der Epidermis als Leinwand des Inneren, die Haut als Trägerin von ethnischen „Informationen“ und Stigmen, sowie vielzählige Redewendungen, in denen es „um die Haut“ geht. Ferner wird die auffällige semantische Nähe von Berührung, Fühlen und Erkenntnis diskutiert.

1998, 341 S., 34 Abb., kart., 49,- €,
978-3-87061-801-8

ALMANACH DER VARNHAGEN GESELLSCHAFT

Herausgegeben von Dr. Nikolaus Gatter

Band 1 Nikolaus Gatter (Hrsg.)

Wenn die Geschichte um eine Ecke geht

unter Mitarbeit von Eva Feldheim
und Rita Viehoff

Die Geschichte geht um eine Ecke – mit dieser Metapher umschrieb Rahel Varnhagen, die große Philosophin und Briefschreiberin des 19. Jahrhunderts, treffend und humorvoll ihre Wahrnehmung lebensgeschichtlicher Zäsuren durch Kriege, Krisen und Katastrophen.

Die Beiträge des Almanachs spiegeln solche Umbrüche im Medium der Subjekte wider.

2000, 320 S., 44 Abb., kart., 27,- €,
978-3-8305-0025-4



Band 2 Nikolaus Gatter (Hrsg.)

Makkaroni und Geistespeise

unter Mitarbeit von Christian Liedtke
und Elke Wenzel

„Ein Buch ist einem Schiffe gleich, das in ferne Länder gesandt wird“, schrieb Karl August Varnhagen an die Komponistin Elise Müller, „nicht sorgfältig genug kann es ausgestattet werden, nicht mannigfach genug befrachtet.“ Dieser Vorsatz begleitet auch den zweiten, von Ursula Groten und Thomas Kohl illustrierten Almanach der Varnhagen Gesellschaft. Neben deutsch-italienischer Poesie und einem Essay von Harald Steinhagen über die kunstlose Kunst der Anekdote bietet er zahlreiche Quellentexte.

2002, 424 S., kart., 35,- €, 978-3-8305-0296-8

Band 3 Nikolaus Gatter (Hrsg.)

Der Sopha schön und doch zum lottern

unter Mitarbeit von Christian Liedtke
und Elke Wenzel

i. Vb. 2011, 978-3-8305-0579-2

RELIGION • KULTUR • GESELLSCHAFT

Herausgegeben von Prof. Dr. Karl E. Grözinger

Band 1 Karl E. Grözinger, Burkhard Gladigow,
Hartmut Zinser (Hrsg.)

**Religion in der schulischen Bildung
und Erziehung**

LER – Ethik – Werte und Normen
in einer pluralistischen Gesellschaft

In vierzehn Beiträgen von führenden Religionswissenschaftlern, Philosophen und Erziehungswissenschaftlern aus Deutschland und den USA wird die religiöse und ethische Erziehung an staatlichen Schulen, deren Möglichkeiten und Ziele diskutiert und nach den hierfür zu fordernden Bezugswissenschaften gefragt. Der Band versteht sich als ein Plädoyer für die Bedeutsamkeit religiöser Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft.

1999, 214 S., kart., 26,- €, 978-3-8305-0038-4

Band 2 Karl E. Grözinger, Jörg Rüpke

Literatur als religiöses Handeln?

Sechzehn Autoren und Autorinnen aus Religions- und mehreren Literaturwissenschaften, Historiker und Erziehungswissenschaftler gehen in diesem Band der Bedeutung von Schreiben, Schrift und Literaturproduktion in verschiedenen Kulturen und Religionen der Welt nach und vermitteln ein neues Nachdenken darüber, was uns Menschen Schreiben und Literatur bedeuten

2000, 372 S., kart., 46,- €, 978-3-8305-0119-0

RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

Werte, Normen, Fragen
in Judentum, Christentum, Islam,
Hinduismus/Buddhismus, Esoterik und Atheismus
Herausgegeben von Prof. Dr. Karl E. Grözinger

Band 1 Karl E. Grözinger

Judentum

Die Geschichte des Judentums erstreckt sich vom 2. Jahrtausend vor der Zeitrechnung bis in die Gegenwart und hat sich, ausgehend vom Heiligen Land Is-

rael, über die gesamte Welt verbreitet. Dabei hat es, in der Auseinandersetzung mit zahlreichen fremden Kulturen, seine Lehren und Gebräuche kreativ den je neuen Herausforderungen angepasst. Wiewohl meist als Gesetzesreligion bezeichnet, besitzt das Judentum dennoch eine breite Vielfalt religiöser, philosophischer und mystischer Lehren sowie eine bedeutende Zahl von Riten, die den gesamten Alltag prägen. Ethik, Brauchtum und religiöses Erleben waren und sind bis heute stets eng mit Theologie und religiöser Philosophie verbunden.

2009, 152 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1594-4



Band 2 Susanne Talabardon

Christentum

Das Christentum, wie das Judentum auf der Religion Alt-Israels fußend, hat im Verlauf seiner wechselvollen Geschichte vielerlei unterschiedliche Strömungen, komplexe theologische Lehren und weite Teile der Welt prägende Riten und Bräuche entwickelt. Von Anfang an hat es das Christentum verstanden, kulturelle Besonderheiten derjenigen Völker in sich aufzunehmen, die es, manchmal friedlich – zu Zeiten gewaltsam – zu bekehren suchte. Gleichzeitig hat es durch seine universalisierenden Tendenzen Unterschiede zwischen den Kulturen einzuebnen vermocht und somit eine philosophische, künstlerische, ethische und soziale Sprache entwickelt, die über die Grenzen der Völker hinweg verstanden wurde.

2009, 163 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1595-1

Band 3 Hans-Michael Haußig

Islam

Der Islam ist nach dem Christentum die verbreitetste Religion und verfügt heutzutage in den meisten Regionen der Welt über Anhänger. Sowohl die derzeitigen politischen Konflikte als auch die Selbstdarstellungen der Fundamentalisten verstellen oftmals den Blick dafür, dass es sich beim Islam keineswegs um eine monolithische Religion handelt, sondern vielmehr der durch Koran und prophetische Tradition geprägten Botschaft seitens der Muslime mannigfaltige Deutungen gegeben werden. So findet islamisches Denken neben der Erläuterung der religiösen Praxis seinen Ausdruck in den unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen theologischen Strömungen, den mystischen Auffassungen, dem Modernismus und auch dem Volksislam, die jede für sich einen eigenständigen kreativen Zugang zur religiösen Überlieferung entwickelt haben.

2009, 172 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1596-8

Band 4 Christiane Willers

Hinduismus/Buddhismus

Welche Erkenntnis stand den Wahrheitssuchern des indischen Subkontinents zur Verfügung? Welche ethischen Regeln fanden sie für den Einzelnen und die Gemeinschaft? Was ist die Natur des Menschen? Gibt es Götter und wenn ja, wie mächtig sind sie eigentlich? Was ist das Prinzip des Kosmos? In Umbrüchen und Reformbewegungen, in der Begegnung mit archaischen Religionen, aber auch mit Islam und Christentum hat sich die moderne religiös-philosophische Weltansicht des Hinduismus und Buddhismus mit einer Fülle von Schulen entfaltet.

2009, 158 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1597-5

Band 5 Stefan Rademacher

Esoterik

Unter dem Sammelbegriff Esoterik bzw. Esoterik-Kultur wird ein weites Feld verschiedenster religiöser bzw. spiritueller Ideen und Praktiken zusammengefasst. Eine strenge ideelle oder soziale Ordnung und Struktur, wie sie die traditionellen Religionen auszeichnet, ist darunter jedoch nicht zu verstehen. Zusammenhänge bestehen zwar oft, doch sind sie wesentlich schwächer.

Elemente dessen, was hier esoterisch genannt wird, haben in unserer Kultur an vielen Stellen an Bedeutung gewonnen, manchmal prominent, des Öfteren unauffällig und sehr häufig unter anderen Bezeichnungen.

2009, 182 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1598-2

Band 6 Marie-Luise Raters

Atheismus

Atheisten sind Menschen, die ohne Gott leben, weil sie an keinen Gott glauben und sich keiner Religion zugehörig fühlen. Das ist allerdings auch schon der einzige gemeinsame Nenner. Tatsächlich gibt es fast so viele Spielarten des Atheismus wie Atheisten. Der französische Existentialist Albert Camus kann ebenso zum atheistischen Lager gerechnet werden wie der antike Dichter Xenophanes oder der Zoologe Ernst Haeckel. Als geschlossene Weltanschauung zeigt sich der Atheismus in der Geschichte also nicht. Gleichwohl aber hatten Atheisten immer wieder Faszinierendes zu sagen zu den großen metaphysischen Fragen nach dem Sinn des Lebens, der Natur des Menschen und dem Ursprung der Welt.

2009, 176 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1599-0

Alle sechs Bände zusammen 98,- €, 978-3-8305-1600-2

DANTE-AUSGABEN

Dante Alighieri

Die göttliche Komödie

Deutsch und Italienisch

Übersetzt von Thomas Vormbaum

Mit jeweils 36 Collagen von Ruth Tesmar

Die „Divina Commedia“ von Dante Alighieri (1265–1321) gehört zu den meistgelesenen und -zitierten Werken der Weltliteratur. Sie umfasst insgesamt 100 Gesänge mit 14233 Versen. Die mystische Schau des Jenseits wird dem Leser durch die lebendige Sprache des Übersetzers, des Hagener Strafrechtslehrers Vormbaum eindrucksvoll nahe gebracht, während die Berliner Professorin Ruth Tesmar, die visionäre Jenseitsreise Dantes mit jew. 36 assoziativen Collagen illustriert.

Erster Teil: Die Hölle

2003, 168 S., geb., 59,- €, 978-3-8305-0621-8

Handsignierte und limitierte Ausgabe (100 Ex.):

139,- €, 978-3-8305-0644-7

Zweiter Teil: Der Läuterungsberg

2004, 172 S., geb., 59,- €, 978-3-8305-0940-0

Handsignierte und limitierte Ausgabe (100 Ex.):

139,- €, 978-3-8305-0941-7



Dritter Teil: Das Paradies

2005, 172 S., geb., 59,- €, 978-3-8305-0961-5
Handsignierte und limitierte Ausgabe (100 Ex.):
139,- €, 978-3-8305-0962-2

Die drei Bände sind zusammen im künstlerisch
gestalteten Schuber zum Preis von 149,- €,
978-3-8305-1000-0,
und in der handsignierten und nummerierten
Teilaufgabe für 399,- €, 978-3-8305-1108-3,
erhältlich.

Dante Alighieri

Das Neue Leben – La Vita Nuova

Mit Kommentaren von Luca Carlo Rossi
und Guglielmo Gorni
Übersetzung von Thomas Vormbaum

Das Werk erzählt den Verlauf der idealisierten Liebe Dantes zu Beatrice von der ersten Begegnung bis nach Beatrices Tod in einer Mischung aus historischen Fakten und fiktiven Ereignissen. Neben der relativen Unsicherheit der Chronologie des Werkes gibt es noch weitere zweifelhafte Aspekte, nämlich die historische Echtheit der Personen und der Erzählungen. Unter den so genannten kleinen Werken Dantes ist die Vita Nuova dasjenige, das am meisten umstritten und den unterschiedlichsten Interpretationen ausgesetzt ist. Den beiden Kommentatoren gelingt eine eindrucksvolle Darstellung der jahrhundertelangen Interpretationsbemühungen dieses Werkes. Sie vermitteln damit für den modernen Leser einen Zugang zu Dantes Gesamtwerk einschließlich der „Göttlichen Komödie“.

2007, 268 S., kart., dt./it., 24,- €, 978-3-8305-1334-6

FUTURE URBAN RESEARCH IN EUROPE

Edited by Frank Eckardt

Volume 1 Ulrike Bucher, Maroš Finka (eds.)

The Electronic City

The topic “The Electronic City” refers to the introduction and the consequences of the new information and communication technologies for urban life. In which way can “E-Europe” for all be realised? How can the digital divide be overcome? What are the consequences for the socially disfavoured groups and how can they participate in the E-City? Is human behaviour different in virtual space? These are the questions which are part of many discourses on this topic and which are addressed in this book.

2008, 256 S., 39 s/w Abb., 18 Tab., kart., 25,- €,
978-3-8305-1452-7



Volume 2 Frank Eckardt, Ingemar Elander (eds.)

Urban Governance in Europe

This book looks at the consequences and implications of an emerging new way of local politics in Europe. With the term »governance«, changes in the political and social constitution of cities are analysed. Based on theoretical and empirical studies by scholars from ten countries, different aspects of »urban governance« will be presented.

2009, 357 S., 18 s/w Abb., 12 Tab., kart., engl., 35,- €,
978-3-8305-1502-9

Volume 3 Frank Eckardt, Louise Nyström (eds.)

Culture and the City

In today's discourse, culture is seen as related either to anthropology or the arts. As contemporary societies have changed their urban fabric, culture calls for an approach that goes beyond the dichotomy of the arts and the social. Can the cultural sphere provide a new understanding of the dynamics of urban life? By looking at a broad range of aspects of urban life and urban culture, this book provides insights into different disciplinary approaches to the relationship between city and culture.

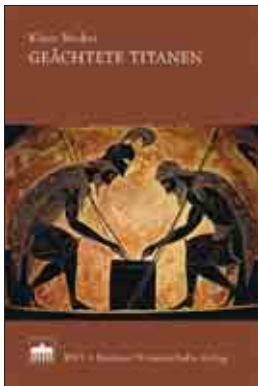
2009, 711 S., 87 s/w Abb., 25 Tab., kart., engl., 59,- €, 978-3-8305-1640-8

Volume 4 Frank Eckardt, John Eade (eds.)

Ethnically Diverse City

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1641-5

GESCHICHTE/EINZELTITEL



Klaus Becker

Geächtete Titanen

An den Lebenswegen von Miltiades, Themistokles, Pausanias, Tiberius und Gaius Gracchus, Cicero und Seneca zeigt uns der Autor die Herausforderungen, die eindrucksvollen Bravourstücke und das unbegreifliche Geheimnis des Scheiterns dieser ausgewählten Persönlichkeiten, deren Verdienste und Schöpfergeist wir bis heute bewundern.

2008, 133 S., 12 farb. Abb., 8 s/w Abb., kart., 29,- €, 978-3-8305-1519-7

eBook PDF 26,- €, 978-3-8305-2363-5

Marie-Christine Caban, Sibylle Kriegel,
Stefan Pfänder (Hrsg.)

L'Europe de voies en voix

Témoignages franco-allemands de la migration européenne

Dieses Buch beinhaltet bislang unveröffentlichte historische Quellen, die zuweilen Überraschendes zutage fördern. Die Leser erfahren z.B. wie Willi, der deutsche Gefangene in Südfrankreich, eine tiefe Freundschaft zu Jean Daloux entwickelt, der ihn beherbergt und ihn mit den Köstlichkeiten der französischen Küche bekannt macht. Marguerite Leclerc aus Luxemburg arbeitet, nach einem kurzen Aufenthalt in Belgien, bei einer jüdischen Familie in Paris. Von ihr lernen wir von der lebenswichtigen Bedeutung eines Haarknotens zur Übermittlung geheimer Nachrichten unter der deutschen Besatzung. Nur wenig später, immer noch während des Zweiten Weltkriegs, verliebt sich die Deutsche, Pauline Simoncelli, in einen französischen Soldaten ...

2006, 255 S., 27 s/w Abb., mit CD-ROM, geb., dt./frz., 39,- €, 978-3-8305-1253-0

Lothar Fritze

Legitimer Widerstand?

Der Fall Elser

Das, was eine Handlung vorbildlich macht, ist die Regel, der die Handlung gefolgt ist, es ist das von ihrer konkreten Form ablösbare allgemeine Handlungsschema. Hier liegt die Brisanz des Falles Elser. Obwohl ein Anschlag auf Hitler gerechtfertigt war, sind dem Attentäter bezüglich der Planung und Ausführung seiner Tat nicht hinnehmbare Unzulänglichkeiten und Versäumnisse vorzuwerfen. Die Handlungsweise dieses Attentäters kann nicht zur Nachahmung empfohlen werden – und zwar ungeachtet der legitimen Intention, der herausragenden Tatkraft und des außergewöhnlichen Mutes von Elser.

2009, 206 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1672-9

Jürgen Frölich, Esther-Beate Körber,
Michael Rohrschneider (Hrsg.)

Preußen und Preudentum

vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Thematisch wird auf die Dynastie, den Adel, das Militär und das Bürgertum in Preußen eingegangen; weitere Aufsätze sind der Revolution von 1848, der preußischen Polizei in der Weimarer Republik sowie der Diskussion über das gegenwärtige Preußenbild gewidmet.

2002, 236 S., 13 s/w Abb., 12 Tab., kart., 30,- €, 978-3-8305-0268-5

Manfred Görtemaker (Hrsg.)

Die Universität Potsdam

Geschichte – Bauten – Umgebung

2001, 143 S., 15 farb. und 133 s/w Abb.,
geb. mit SU, 19,- €, 978-3-8305-0230-3

Bernd Heidenreich, Frank-Lothar Kroll (Hrsg.)

Macht- oder Kulturstaat?

Preußen ohne Legende

Die „Doppelgesichtigkeit“ Preußens, sein Changieren zwischen Geist und Macht, wird anhand exemplarischer biographischer Porträts verdeutlicht, indem repräsentative Figuren aus dem „macht- und militärstaatlichen“ Bereich solchen aus der „kulturstaatlichen“ Sphäre gegenübergestellt werden.

2002, 221 S., 56 s/w Abb., geb., 22,- €,
978-3-8305-0267-8



Bernd Heidenreich, Frank-Lothar Kroll (Hrsg.)

Theodor Fontane

Dichter der Deutschen Einheit

Nach der „Wende“ waren es vor allem die Westdeutschen, die Fontane endgültig wiederentdeckten und ihn zum wohl bekanntesten deutschen Schriftsteller der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machten. Der Sammelband lädt ein zu einer doppelten Reise durch das Leben und Schaffen Theodor Fontanes. Zentrale Aspekte von Biographie und Werk dieses bedeutenden Schriftstellers und engagierten Zeitbeobachters sollen dabei ebenso in den Blick treten wie sein Verhältnis zu Politik und Geschichte, aber auch seine Bedeutung für die Probleme unserer Gegenwart.

2003, 195 S., 72 s/w Abb., geb., 22,- €,
978-3-8305-0295-1

Bernd Heidenreich, Frank-Lothar Kroll,

Hans-Christof Kraus (Hrsg.)

Bismarck und die Deutschen

Bismarck bewegt noch immer unmittelbar die Deutschen – nicht nur die Historiker und Politikwissenschaftler, sondern auch die die Zeitgeschichte bewusst verfolgenden Bürger. Er hat das Schicksal der Deutschen in vielfacher Weise beeinflusst, als Gründer des Deutschen Kaiserreiches von 1871, das noch immer Fixpunkt unserer nationalen Identität ist. Aber auch als Begründer des deutschen Sozialstaats durch die Einführung der Kranken- und Unfallversicherung sowie der Alters- und Invalidenversicherung wies er den Weg in den modernen Wohlfahrtsstaat.

Die Autoren fördern mit ihren Beiträgen über Bismarcks Einstellung zu Zeitgenossen, Regionen und zum Militär Erkenntnisse zu Tage, die durch die Mythenbildung, die unmittelbar nach seinem Tod einsetzte, verschüttet wurden. Den Herausgebern ist es gelungen, hervorragende Historiker zusammenzuführen, die die Wirkung Bismarcks auf die Deutschen und das Nachleben Bismarcks im Geschichtsbild der Deutschen facettenreich beleuchten.

2005, 184 S., 56 s/w Abb., geb., 22,- €,
978-3-8305-0939-4

Jan Heitmann

Unter Wasser in die Neue Welt

Handelsunterseeboote und kaiserliche

Unterseekreuzer im Spannungsfeld

von Politik und Kriegführung

1999, 365 S., kart., 45,- €, 978-3-87061-788-2

Karl-Heinz Hense, Martin Sabrow (Hrsg.)

Leitbild oder Erinnerungsort?

Neue Beiträge zu Walther Rathenau

2002, 134 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-0349-1

Hillert Ibbeken

**Die mittelalterlichen Feld-
und Bruchsteinkirchen des Fläming**

1999, 240 S., 206 Abb., geb., 34,- €,
978-3-8305-0039-1

Gerhard Knoll, Andreas Frenzel (Hrsg.)

Die „Wonnegans“

Preußens Könige im Glanze

vaterländischer Dichtung

Einige seinerzeit ernstgemeinte Texte werden Leser und Zuhörer zu Tränen – des Lachens – rühren. Andere aus der Spottlust ihrer Autoren oder des Volksmundes gebo-

rene komische Verse dokumentieren sinnfällig die zwei Seiten des Königreichs Preußen: Schwarz und Weiß.

2000, 246 S., engl. Brosch., 20,- €, 978-3-8305-0118-3

Gerhard Kunze

„Die Saxen sind Besien“

Die Erschießung von sieben sächsischen Grenadiern bei Lüttich am 6. Mai 1815

Diese auf Archivstudien in Berlin und Dresden basierende Arbeit schildert in präziser anschaulicher Weise nicht nur die Ereignisse in und um Lüttich. Sie beschreibt auch die Vor- und Nachgeschichte dieser ‚unheimlichen Katastrophe‘ (Treitschke).

2003, 192 S., kart., 27,50 €, 978-3-8305-0595-2



Dietrich von Kyaw

Auf der Suche nach Deutschland

Erlebnisse und Begegnungen eines deutschen Diplomaten und Europäers

In einer Mischung aus Biographie und Sachbuch vermittelt der Autor die Erkenntnisse eines Karrierediplomaten der „Bonner Republik“, den geistige Unabhängigkeit und ein eigenes politisches Urteil auszeichnen. Seine Beobachtungen sind begleitet von aufschlussreichen politischen Betrachtungen sowie Schlussfolgerungen für die „Berliner Republik“, aber auch von amüsanten Erlebnissen und persönlichen Erfahrungen. Er weicht weder eigener Kommentierung aus noch der kritischen Würdigung zahlreicher hoher politischer Persönlichkeiten des In- und Auslandes, denen er in dieser Zeit begegnet ist.

2009, 484 S., 53 s/w Abb., geb. m. SU, 29,- €, 978-3-8305-1634-7

Klaus Otto Nass

Ein preußischer Landrat in Monarchie, Demokratie und Diktatur

Lebenserinnerungen des Walter zur Nieden

Anschaulich schildert der Landrat Walter zur Nieden seine Doppelrolle als Vertreter des preußischen Staates und als Chef der kommunalen Selbstverwaltung. Der Hauptmann zur Nieden war als Landrat immer wieder gefährdet: Die Revolution der Arbeiterräte 1918, der Kapp-Putsch 1920, die Besetzung des Rheinlands durch französische Truppen und Verhaftung der Landräte 1923, Kommunalreformen mit Fusion von Landkreisen, die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933.

2006, 347 S., 104 s/w Abb., geb., 38,- €, 978-3-8305-1119-9



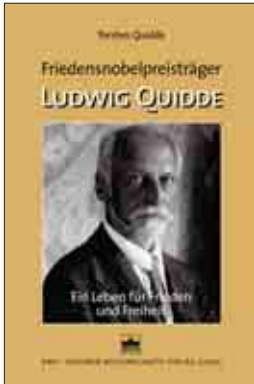
Berit Olschewski

„Freunde“ im Feindesland

Rote Armee und deutsche Nachkriegsgesellschaft im ehemaligen Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz 1945–1953

Die Autorin berichtet aus bisher unbekanntem oder verborgen gehaltenen Quellen von den ersten Jahren der längsten Besatzungszeit, von dem teils grauenhaften Zusammenspiel auf Leben und Tod zwischen den Siegern und den Besiegten. Der Weg aus dem Chaos war mit Mord und Totschlag, mit Angst und Hass erfüllt. Wer fliehen konnte oder musste, der entwich in den „Westen“. Dies alles vollzog sich vor dem Hintergrund eines aufgezwungenen Bevölkerungsaustausches von Ost nach West – und dennoch trat Mecklenburg in seiner unverwechselbaren Eigenart am Ende der Besatzungszeit geschunden und doch aufrecht wieder in den Kreis der deutschen Bundesländer.

2009, 535 S., 38 s/w Abb., 29 Tab., kart., 49,- €, 978-3-8305-1690-3



Torsten Quidde

Friedensnobelpreisträger Ludwig Quidde

Ein Leben für Frieden und Freiheit

Quiddes hoffnungsvolle Karriere als Geschichtspräsident brach mit seiner Aufsehen erregenden Schrift CALIGULA – einer Kampfschrift gegen Kaiser Wilhelm II. – im Jahre 1894 ab. Davon überzeugt, dass solche Ziele letztlich nur in einer friedvollen Welt erreicht werden können, widmete Quidde sich im Schwerpunkt der nationalen und internationalen Friedenspolitik. Ausbau einer internationalen Gerichtsbarkeit, Abrüstung, Völkerbund und deutsch-französische Verständigung gehörten zum Kreis der Themen, die er frei von utopischem Beigeschmack ideenreich anging. So wurde er zur Leitfigur eines realpolitischen Pazifismus. Sein hohes Ansehen wurde im Jahre 1927 durch die Verleihung des Friedensnobelpreises unterstrichen.
2003, 212 S., geb., 35,- €, 978-3-8305-0542-6

Eberhard Schmitt, Friedrich Karl von Hutten (Hrsg.)

Das Gold der Neuen Welt

Die Papiere des Welser-Konquistadors und Generalkapitäns von Venezuela Philipp von Hutten 1534–1541

2. Aufl. 1999, 224 S., geb., 45,- €, 978-3-87061-862-9

Eberhard Schmitt, Götz Simmer (Hrsg.)

Tod am Tocuyo

Die Suche nach den Hintergründen der Ermordung Philipps von Hutten 1541–1550

1999, 240 S., geb., 45,- €, 978-3-87061-863-6



Lothar Starke

Vom Hydraulischen Regler zum Prozessleitsystem

Die Erfolgsgeschichte der Askania-Werke Berlin und der Geräte- und Reglerwerke Teltow. 140 Jahre Industriegeschichte, Tradition und Zukunft

Die Dokumentation beginnt 1871 mit der Gründung der Firma „Carl Bamberg, Werkstätten für Präzisionsmechanik und Optik“ in Berlin, der späteren Askania Werke AG. Ein nach 1945 gegründetes Tochterunternehmen in Teltow bei Berlin war die Grundlage für die Geräte- und Regler-Werke Teltow. Aus beiden sind noch heute tätige Nachfolgeunternehmen hervorgegangen.

Die Geschichte dieser Unternehmen ist geprägt durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und den damit verbundenen Innovationen mit weitreichenden technischen und wirtschaftlichen Auswirkungen sowohl in Deutschland als auch international.

2009, 272 S., 64 farb. Abb., 226 s/w Abb., geb., 49,- €, 978-3-8305-1715-3

Wolfgang Tölsner (Bombardier Transportation) (Hrsg.)

Meilensteine/Milestones

E-Loks, die Geschichte schrieben
Electric Locomotives that made history
2003, 240 S., geb. mit SU, dt./engl., 49,- €, 978-3-8303-0518-1

George Turner

Die Heimat nehmen wir mit

Ein Beitrag zur Auswanderung der Salzburger Protestanten im Jahr 1732, ihrer Ansiedlung in Ostpreußen und der Vertreibung 1944/45

Mit einer Einführung von Ulla Lachauer

Der Autor, Universitätsprofessor und Wissenschaftspolitiker, schlägt einen großen Bogen und schildert, wie seine Familie gezwungen wurde, ihre Heimat im Salzburger Land im Jahr 1732 aus Glaubensgründen zu verlassen, wie sie von keinem der Kriegereignisse der folgenden mehr als 200 Jahre in Ostpreußen verschont geblieben ist, wie sie schließlich auch aus dieser inzwischen zur Heimat gewordenen Region vertrieben und in alle Winde verstreut wurde und versucht hat, wieder Wurzeln zu schlagen.

Entstanden ist ein vielseitiges Dokument mit vielen Querverbindungen zu politisch-historischen Ereignissen. Gelingen ist dabei die Einordnung täglicher Erfahrungen in größere Zusammenhänge.

2. Aufl., 2010, 285 S., 26 farb. Abb., 84 s/w Abb., kart., 19,80 €, 978-3-8305-1734-4



Stephan Weichbrodt

Die Geschichte des Kammergerichts von 1913 bis 1945

Die Darstellung der Geschichte des Kammergerichts in der Zeit der zugrunde gehenden Monarchie, der Weimarer Republik und des totalitären NS-Staates beruht auf den Akten des Preussischen und des Reichsjustizministeriums. Sie zeigt, wie das Gericht dem monarchischen und dem republikanischen Rechtsstaat diente, sich dem totalitären NS-Staat bis hin zur Rechtsbeu-

gung unterwarf, aber auch in dieser Zeit Beispiele des persönlichen Mutes einiger Richter zeigte.

2009, 410 S., 1 farb. Abb., 21 s/w Abb., kart., 29,- €, 978-3-8305-1716-0

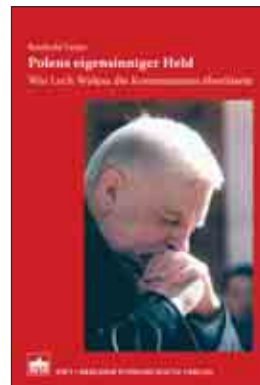
Dorothea Zöbl

„Es ist nicht genug jekrohnt zu werden ...“

Die preußische Königskrönung von 1701 in Königsberg und Berlin

Um als König anerkannt und damit akzeptiert zu werden, bedurfte es im 18. Jahrhundert zahlreicher zereemonieller Akte, die die Rangerhöhung vor aller Augen sichtbar machten. Diesem Anspruch wurde die Krönung des preußischen Königspaars gerecht, die am 18. Januar 1701 in Königsberg stattfand. Sie war ein Höhepunkt in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die fast ein dreiviertel Jahr in Anspruch nahmen.

2001, 52 S., 3 farb. u. 12 s/w Abb., kart., 9,50 €, 978-3-8305-0244-9



Reinhold Vetter

Polens eigensinniger Held

Wie Lech Wałęsa die Kommunisten überlistete

Mit diesem Buch erscheint die erste, wissenschaftlich fundierte Biographie des berühmten Arbeiterführers Lech Walesa im deutschsprachigen Raum. Der Blick auf sein Lebenswerk offenbart eine Fülle von Material, das für die polnische und europäische Zeitgeschichte von großer Bedeutung ist, das grundlegende Erkenntnisse über die Ost-West-Beziehungen sowie das deutsch-polnische Verhältnis vor und nach der Wende vermittelt und das ebenfalls genug Stoff für die intellektuelle Durchdringung der Transformation in Ostmitteleuropa liefert.

2010, 414 S., 16 s/w Abb., kart., 37,- €, 978-3-8305-1767-2

**KULTURWISSENSCHAFT/PHILOSOPHIE/
EINZELTITEL**

Alexander Demandt

Apseudestata

Aphorismen zur Logik des Lebens

Apseudestata – so „ungelogen wie möglich“ wollen die Zweizeiler dieses Buches sein, in denen Erfahrung komprimiert, Einsicht transportiert, Widerspruch provoziert werden soll.

2006, 128 S., geb., 19,80 €, 978-3-8305-1190-8

Gunnar Duttge, Marie-Theres Tinnefeld (Hrsg.)

Gärten, Parkanlagen und Kommunikation

Lebensräume zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit

Das Thema hat mit grundlegenden Aspekten zur Bedeutung des Raumes in Zeit und Geschichte zu tun, denen der Mensch in seiner gesellschaftlichen Verfasstheit nicht enttrinnen kann. Die Geschichte des biblischen Urgartens wird als Beginn eines langen Prozesses gesehen, der bereits in nuce Grund- und Menschenrechte enthält, die im weiteren Verlauf immer deutlicher zutage treten. Sie führt zu der Frage, ob das Leben eines Menschen ohne sichere „Freiräume“ fragmentarisch bleibt, wenn unbeobachtete Privatheit und freie Kommunikation nicht in verhältnismäßigen Grenzen ermöglicht werden.

2006, 253 S., 23 farb. Abb., 7 s/w Abb., kart., 39,- €, 978-3-8305-1172-4

Christa Ebert, Michael Dewey (Hrsg.)

**Individualitätskonzepte
in der russischen Kultur**

Das gegenwärtige Rußland befindet sich auf der Suche nach einer neuen Selbstverortung zwischen nationaler Tradition und europäischer Moderne. Traditionsbruch und Traditionsnostalgie scheinen sich zu durchdringen; der Wertewechsel wird als Befreiung begrüßt oder als Verlust beklagt. Welche Rolle spielt dabei das Thema der Individualität, das im europäischen Diskurs der Moderne einen wichtigen Gradmesser für Modernisierungsfortschritt liefert? Die Beiträge des Bandes untersuchen an ausgewählten Materialien die Vorstellungen von Individualität in den verschiedenen Epochen der russischen Geschichte seit dem 18. Jahrhundert.

2002, 244 S., kart., 34,- €, 978-3-8305-0111-4



Eva-Maria Engelen, Rainer Maria Kiesow (Hrsg.)

Gesichter der Wissenschaft

Eine Studie über gesellschaftliche Klischees von Wissenschaft

Mit 19 Portraits von Elmar Lixenfeld

Was ist das Bild der Wissenschaft in der Öffentlichkeit? Die „Gesichter der Wissenschaft“ versuchen auf drei verschiedenen Wegen eine Antwort zu finden: Durch Selbstauskünfte aus dem Innenleben einzelner Wissenschaften, den verfremdenden künstlerischen Blick und durch eine wissenschaftliche Studie.

Die über das Buch verteilten Köpfe der Wissenschaftsexzellenzen laden zum Lesen ein, zum Lesen in ihren Gesichtern.

2005, 128 S., 34 Abb., kart., 24,80 €, 978-3-8305-1014-7

Thomas Gil

**Kritik der klassischen
Geschichtsphilosophie**

1999, 230 S., kart., 22,- €, 978-3-87061-856-8

Thomas Gil

Handlungen – Rationalität – Moral

Es geht um Grundprobleme der praktischen Philosophie: das menschliche Handeln und dessen Rationalität, die Struktur des Problemlösungsverhaltens intelligenter Lebewesen, die Rolle von Emotionen bzw. Gefühlen bei Bewertungen, Entscheidungen und Handlungen, einzelne Fragen der konkreten Gerechtigkeit, das Verhältnis von Macht und Moral, die Problematik der Entwicklung des moralischen Bewusstseins sowie die verschiedenen Momente und Komponenten, die ein gutes Leben faktisch ausmachen.

2000, 222 S., geb., 28,- €, 978-3-8305-0093-3

Thomas Gil

Die Aufklärung der Wissenschaft

2000, 94 S., kart., 11,- €, 978-3-8305-0137-4

Thomas Gil

Bewertungen

In den einzelnen Kapiteln geht es um wichtige Aspekte und Komponenten der Operation des Bewertens: um Werte und Wertvolles; um die Bewertungsfunktion selbst; um mögliche Gegenstände von Bewertungen; um Stile des Bewertens; um das Phänomen der Macht, die bei jeder Bewertungshandlung enthalten ist; um den Wandel der Wertungen und Bewertungskriterien; sowie um mögliche Lernprozesse, die bewertend erzielt werden können.

2001, 105 S., kart., 11,- €, 978-3-8305-0158-9

Thomas Gil

Paradoxien des Handelns

Die paradoxe Struktur verschiedener Handlungsbe-
reiche ist das Thema dieser Untersuchung, die sich
vornimmt, anhand der Phänomene des Glücks, der
Freiheit, der Gerechtigkeit und der Rationalität konkret
zu zeigen, dass das Paradoxe wesentlich zur menschl-
lichen Praxis gehört.

2002, 86 S., kart., 10,- €, 978-3-8305-0302-6

Thomas Gil

Practical Reasoning

Human beings have always some reason to do the things
they do. Their own needs, interests, and goals motivate
them to do what they do. Moreover, human beings use
frequently the reasons they have to perform certain acts
as arguments in practical reasonings in which they get
involved in order to justify what they do, or in order to
find out what they should reasonably do, taking into con-
sideration all the relevant variables implied in the con-
crete contexts and situations, in which they have to act.
The reasons human beings have to perform different
acts, and the way they use such reasons in practical in-
ferences and reasonings are the subject matter of this essay
in which I intend to clarify how the limited, „bounded“
rationality characteristic of human beings functions in
different fields of action and practical deliberation.

2002, 112 S., kart., engl., 10,- €, 978-3-8305-0298-2

Günter Großmann

Das grundlegend vorherbestimmte Zukunftsbild

Band 1 Das grundlegend bestimmende Sein
und die bestehende Zivilisation

Schon seit langer Zeit ist die Philosophie von vielen Wis-
senschaftlern, besonders Quantenphysikern, gefordert,
die Frage nach einem in dieser Welt bestehenden höheren
Sein zu beantworten. Es besteht in dieser Welt ein erkenn-
bares höheres Sein! Und es bestimmt unser Tun, nicht ab-
solut, aber grundlegend. Mit dem Höheren ist gleichzeitig
die Weltformel erkannt, und es besteht die neue Wissen-
schaft vom Dialog mit dem Höheren. Durch ihre einfach
anwendbare Methodik ist es möglich, das persönliche und
das gesamte gesellschaftliche Tun in richtig und falsch
unterscheiden zu können.

2008, 198 S., kart., 39,- €, 978-3-938731-03-1

[eBook PDF](#) 32,- €, 978-3-938731-08-7

(Pro Universitate Verlag)

Günter Großmann

Das grundlegend vorherbestimmte Zukunftsbild

Band 2 Die Gemeindehausgesellschaft

Das in seiner ganzen Schönheit wieder erblühte Schöp-
fungsbild unserer natürlichen Umwelt wie unseres
Selbst und die mit ihrem wissenschaftlich-technischen
Stand weit fortschrittliche soziale, demokratische
Marktwirtschaft ergeben eine völlig andersartige Kul-
tur. Damit sind unsere bisherigen, in Jahrtausenden
klassengesellschaftlicher Entwicklung geprägten und
praktizierten Vorstellungen und Lehren von der Moral,
Freiheit, Liebe, Gemeinschaftlichkeit usw. konfrontiert.
Es besteht die Herausforderung, über sich selbst
und die Welt neu nachzudenken und beides zu verän-
dern. Alles ist infrage gestellt.

2010, 248 S., kart., 39,- €, 978-3-938731-06-2

[eBook PDF](#) 32,- €, 978-3-938731-07-9

(Pro Universitate Verlag)

Guardini Stiftung e.V. (Hrsg.)

TRIGON 8

Kunst, Wissenschaft und Glaube im Dialog

»Der Titel TRIGON ist ein sprechendes Symbol. Die Al-
ten bezeichneten damit ein Ballspiel, dessen Teilnehmer
in den Ecken eines Dreiecks standen und sich den Ball
zuspielten. Zu diesem lebendigen und gegenseitig be-
reichernden Austausch der drei wesentlichen Erkennt-
nisweisen unserer Zeit – GLAUBE, WISSENSCHAFT
UND KUNST – sucht das Forum beizutragen.«

2009, 187 S., 13 farb. Abb., 15 s/w Abb., kart.,

24,90 €, 978-3-8305-1645-3

Philipp Herder-Dorneich

Globales Denken

Die Produktion von Rationalität
und von Sinn im Zeitalter der Globalisierung

„Globalisierung als die totale Interdependenz: Alles hängt mit allem zusammen – aber alles lässt sich rational nicht denken. Eine Kombination von rationalem und intuitivem Denken wird notwendig sein.“ (Globales Denken, passim)

Der Autor zeigt, dass Globalisierung (totale Interdependenz und totale Intransparenz) ein neues Denken erfordert, das er als Denken in Strukturen eindringlich vorstellt. Die Bewährungsprobe des neuen globalen Denkens wird nicht nur als theoretische Entwicklung, sondern an aktuellen und praktischen Beispielen dargestellt.

2008, 355 S., 20 s/w Abb., geb., 49,- €, 978-3-8305-1542-5

eBook PDF 44,- €, 978-3-8305-2043-6

Ekkehart Krippendorff (Hrsg.)

Goethe – Theaterarbeit

Dichtungen, Schriften und Berichte über
Theater und Schauspielkunst

Theater hieß für Goethe Aufklärung und Bildung eines öffentlichen Bewußtseins in dem Sinne, wie im klassischen Griechenland die Tragödie zur Schulung politisch selbstbestimmter Bürger erziehen wollte: „Der höchste Vorteil des Theaters bleibt die Ausbildung des Urteils indem jeder Zuschauer unbewußt als Mitglied eines geschworenen Gerichtes da zugegen sei.“

Die Texte werden abschnittsweise kommentiert und ihnen vorangestellt ist eine Einleitung über „Goethes theatrale Sendung“. Peter Stein hat zu dem Buch ein Geleitwort geschrieben.

2005, 223 S., kart., 29,- €, 978-3-8305-1072-7

Marcos Barcellos Loreto

Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe und die Figurenlehre

Der Autor beschäftigt sich mit Bachs h-Moll-Messe und der Figurenlehre. Für jeden Satz der Messe werden eine Reihe von musikalisch-rhetorischen Figuren benannt, ihr Verhältnis zu Textinhalt, Bildhaftigkeit, Affektdarstellung, Zahlensymbolik, Harmonik, Kontrapunkt, melodischem Duktus etc. gekennzeichnet und zugleich auf ihre Korrespondenz mit Zäsuren der Formgliederung in den einzelnen Sätzen verwiesen. Schließlich werden strukturell relevante Proportionen zwischen einigen der zentralen Figuren im Gesamtbau des Werkes aufgezeigt.

Dieses Buch will in erster Linie der Praxis dienen und hat das Ziel, für die Diskussion über die Relevanz der figurae musicae für das Bachsche musikalische Denken einen grundlegenden Beitrag zu leisten und neue Möglichkeiten zur Aufführungspraxis und Interpretation des Werkes zu bieten.

2008, 170 S., kart., 29,- €, 978-3-938731-02-4
(Pro Universitate Verlag)



Karl Martin (Hrsg.)

Dietrich Bonhoeffer:

Herausforderung zu verantwortlichem Glauben, Denken und Handeln
Denkanstöße – Dokumente – Positionen

Die Veröffentlichung versteht sich als Aufforderung, bei den gegenwärtigen Diskussionen um den Weg der Evangelischen Kirche in Deutschland Bonhoeffers Theologie stärker zu berücksichtigen.

Damit setzt sich das Werk von einer rein philologisch-historischen Beschäftigung mit Bonhoeffer ab, die es versäumt, sein Denken für gegenwärtige Fragestellungen fruchtbar zu machen. Bonhoeffer wird nicht als „Heiliger“ behandelt, sondern als kritisierbarer und zur Kritik befähigender Christ und Zeitgenosse. Seine Grundpositionen werden kritisch diskutiert und auf Möglichkeiten der Umsetzung hin befragt.

2008, 508 S., 14 s/w Abb., geb., 29,- €, 978-3-8305-1524-1



Ernst Osterkamp, Ulrich von Heinz, Hartmut Böhme,
Ruth Tesmar

itinera litterarum

Auf Schreibwegen mit Wilhelm von Humboldt

Eine außergewöhnliche „Festgabe“ zum 200-jährigen Jubiläum der Humboldt-Universität. Hinter dem Titel „itinera litterarum“ verbergen sich 21 Schaukästen, in denen von der „litterae domesticae“, den Familienbriefen bis zur scientia litterarum“, an denen wissenschaftlichen Studien der Gebrüder Humboldt Schriftdokumente ausgestellt werden.

Der Katalog der Ausstellungsstücke wird begleitet durch die Beiträge von Ernst Osterkamp und Hartmut Böhme, den akademischen Kollegen von Ruth Tesmar an der Humboldt-Universität sowie Ulrich von Heinz, dem Schlossherren von Tegel, der am ehemaligen Wohnsitz von Wilhelm von Humboldt die Erinnerung an die Gebrüder lebendig hält.

2009, 68 S., 25 farb. Abb., 1 s/w Abb.,
japan. Broschur, 39,- €, 978-3-8305-1699-6

Lorenzo Ravagli

Zanders Erzählungen

Eine kritische Analyse des Werkes

„Anthroposophie in Deutschland“

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Walter Kugler

Zander versteht seine Arbeit als eine Zertrümmerung der Anthroposophie, insofern diese den Anspruch erhebt, eine wissenschaftliche Erkenntnis nichtsinnlicher Weltinhalte zu sein.

Die hier vorgelegte Untersuchung prüft, ob Zander seinen eigenen wissenschaftsmethodischen Ansprüchen genügt und kommt zu einem negativen Ergebnis: Zander vermag keine seiner Hauptthesen stichhaltig zu

begründen. Stattdessen sind sie zum größten Teil auf Vermutungen gestützt. Seine Arbeit sucht erfolglos nach Quellen für ein Werk, das für ihn ohne diese nicht erklärbar ist. Die vorgebliche Zertrümmerung der Anthroposophie erweist sich bei genauerem Hinsehen als eine Zertrümmerung des Zertrümmerers.

2009, 440 S., kart., 39,- €, 978-3-8305-1613-2



Monica Scholz-Zappa, Stefan Pfänder

Warum Venedigs Gondeln geradeaus fahren

Arti e mestieri d'Italia

Zwischen diesen Buchdeckeln erklingen die Stimmen italienischer Kunsthandwerker aus unterschiedlichen Metiers, getragen von ihrem Stolz, ein Erbe in Händen zu halten, für dessen Weitergabe sie sich verantwortlich fühlen, streben sie mit ihren gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten in aller Demut nach Zwiesprache mit dem Betrachter, dem Kunstliebhaber, kurz ihrem Publikum.

Das Lesen und Hören der hier zusammengestellten Gespräche kann ästhetische Empfindungen wecken, vergleichbar jenen, die der Klang einer Orgel hervorruft. Hier begegnen wir beseelten Menschen, die uns von sich erzählen. Uns bleibt nunmehr, ihnen Augen und Ohren, Geist und Herz zuzuwenden.

2008, 128 S., 20 s/w Abb., geb., dt./it., 19,90 €,
978-3-8305-1601-9



Caroline Sommerfeld-Lethen (Hrsg.)

Lebenskunst und Moral

Gegensätze und konvergierende Ziele
Mit einer Einleitung von Helmut Lethen

Lebenskunst gilt seit der Antike als Streben nach einem gelingenden Leben. Aristoteles meinte sogar, das gelingende Leben sei gleichbedeutend mit dem guten Leben. Wer ein guter Mensch ist, dessen Leben gelingt. Diese Gleichsetzung wird in der Moderne angezweifelt, spätestens seit Kant trennt man das moralische Gute von der individuellen Lebensgestaltung.

Im vorliegenden Band stellen sich die Autoren die Frage, ob diese Trennung bleibende Gültigkeit hat, oder ob nicht vielmehr in Konzeptionen der Lebenskunst – von der Antike über die Renaissance und Moderne bis heute – Moral und individuelle Formung des Lebens zusammenstimmen können. Moral und Lebenskunst können als Gegensätze oder als konvergierende Ziele verstanden werden, es kommt darauf an, wie viel begriffliche Arbeit sie aushalten.

2004, 140 S., kart., 19,80 €, 978-3-8305-0577-8



Hermann Weber

Juristensöhne als Dichter

Hans Fallada, Johannes R. Becher und Georg Heym – Der Konflikt mit der Welt ihrer Väter in ihrem Leben und ihrem Werk

Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Frage, welche Rolle der juristische Beruf der Väter – zu deren Biographien und juristischen Tätigkeiten manches Neue beigetragen wird – für das Leben der Söhne gespielt und welche Spuren das in ihrem schriftstellerischen Werk hinterlassen hat.

Dem Buch sind eine Reihe von Bildern, Faksimiles, Dokumenten und Schriftproben beigegeben. Ein Schwergewicht liegt dabei auf Bildern und Dokumenten zu den Vätern, vor allem zu Heinrich Becher, dem Vater Johannes R. Bechers, zu dem eine Reihe Dokumente und Bilder hier erstmals publiziert und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

2009, 159 S., 37 s/w Abb., geb., 39,- €, 978-3-8305-1578-4

- A**
Abel, Günter 12
Asal, Sonja 13
- B**
Bähler, Ursula 15
Becker, Klaus 21
Beiderbeck, Friedrich 2
Benthien, Claudia 17
Bödeker, Hans Erich 3, 5, 7
Böhlke, Effi 12
Böhme, Hartmut 29
Boll, Friedhelm 21
Breitling, Andris 13
Brink, Hans-Josef 13
Brohm, Silke 8
Bucciarelli, Melania 5
Buchner, Ulrike 20
- C**
Caban, Marie-Christine 21
- D**
D'Aprile, Iwan-Michelangelo 11
Dante Alighieri 19, 20
Daston, Lorraine 3
Davoine, Eric 13, 14
Demandt, Alexander 26
Dewey, Michael 26
Dubowy, Norbert 5
Duttge, Gunnar 26
- E**
Eade, John 21
Ebert, Christa 26
Eckardt, Frank 20, 21
Einfalt, Michael 14
Elander, Ingemar 20
Engelen, Eva-Maria 26
Erzgräber, Ursula 14
EBBach, Wolfgang 14
Eßer, Raingard 9
Ette, Ottmar 8
European Science Foundation 3
- F**
Feldheim, Eva 17
Fend, Michael 5
Finka, Maroß 20
Fontane, Theodor 22
Fontius, Martin 8
Forschungszentrum Europäische Aufklärung 8
François, Etienne 12
Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 13
Frankreich-Zentrum der Technischen Universität Berlin 12
Frenzel, Andreas 22
Friedrich II., König von Preußen 8
Fritze, Lothar 21
- Frölich, Jürgen 21
Fuchs, Thomas 9, 10
- G**
Gatter, Nikolaus 17, 18
Gil, Thomas 12, 26, 27
Gladigow, Burkhard 18
Görtemaker, Manfred 22
Gorn, Guglielmo 20
Gräf, Holger Th. 2
Grözinger, Karl E. 18
Große, Ernst Ulrich 13
Großmann, Günter 27
Guardini Stiftung e.V. 27
- H**
Häseler, Jens 10
Haßler, Gerda 8
Haußig, Hans-Michael 19
Hecht, Hartmut 10, 12
Heidenreich, Bernd 22
Heinz, Ulrich von 29
Heitmann, Jan 22
Hense, Karl-Heinz 22
Herder-Dorneich, Philipp 28
Herr, Corinna 5, 7
Hirsch, Alfred 14
Hoffmann, Peter 8
Horstkemper, Gregor 2
Hutten, Friedrich Karl von 24
- I**
Ibbeken, Hillert 22
- J**
Janneerod, Dominique 14
Jehle, Peter 8
Jensen, Niels Martin 6
Jurt, Joseph 13, 14
- K**
Kailuweit, Rolf 16
Kalverkämper, Hartwig 16
Keller, Thomas 15, 16
Kempf, Udo 13
Kiesow, Rainer Maria 26
Kimmich, Dorothee 15
Knabe, Peter-Eckhard 3
Knoll, Gerhard 8, 22
Koch, Olaf 10
Körber, Esther-Beate 21
Köveker, Dietmar 12
Kraus, Hans-Christof 22
Kriegel, Sibylle 21
Kroll, Frank-Lothar 22
Krüger, Reinhard 16
Krumeich, Gerd 13
Kugler, Walter 29
Kunze, Gerhard 23
Kyaw, Dietrich von 23
- L**
Lachauer, Ulla 25
Lehmann-Carli, Gabriela 8
Lemaître, Alain J. 15
Leonard, Jörn 16
- Lesemann, Silke 11
Lethen, Helmut 30
Liedtke, Christian 17, 18
Lixenfeld, Elmar 26
Loreto, Marcos Barcellos 28
Lottes, Günther 8, 9
Lubinski, Axel 11
Lüdi, Georges 16
- M**
Mahling, Christoph-Hellmut 4
Martin, Karl 28
Meier, Albert 10
Meyer, Christian 4
Michna, Rudolf 13
Milner, Max 14
Mondot, Jean 3, 8
Mortier, Roland 3, 4
Mosbach, Doris 17
Müller, Cornelia 16
Müller, Reimar 10
- N**
Nass, Klaus Otto 23
Neugebauer, Wolfgang 2
Noiray, Michel 5
Noll, Thomas 16
North, Michael 9
Nyström, Louise 21
- O**
Olschewski, Berit 23
Orth, Stefan 13
Osterkamp, Ernst 29
- P**
Paul, Axel T. 14
Pfähder, Stefan 16, 21, 29
Piperno, Franco 6
Pomata, Gianna 3
Posner, Roland 16
Postigliola, Alberto 3
Pröve, Ralf 2
- Q**
Quidde, Torsten 24
- R**
Rademacher, Stefan 19
Raphaël, Freddy 15
Rasch, Rudolf 4, 6
Raters, Marie-Luise 19
Ravagli, Lorenzo 29
Rees, Joachim 8, 11
Reill, Peter 3
Renner, Rolf G. 14, 15, 16
Ricuperati, Guiseppa 4
Rivière, Marc Serge 9
Rohbeck, Johannes 13
Rohrschneider, Michael 21
Rossi, Luca Carlo 20
Rudischhauer, Sabine 13
Rüpke, Jörg 18
- S**
Sabrow, Martin 22
Schippow, Michael 8
- Schmale, Wolfgang 2
Schmauser, Caroline 16
Schmidt, Hartwig 13
Schmidt-Haberkamp, Barbara 10
Schmitt, Eberhard 24
Schneiders, Werner 3, 4
Scholz, Birgit 8
Scholz-Zappa, Monica 29
Schulze, Winfried 2
Schwengel, Hermann 13
Seifert, Herbert 7
Siebers, Winfried 8, 11
Simmer, Götz 24
Sommer-Mathis, Andrea 7
Sommerfeld-Lethen, Caroline 30
Starke, Lothar 24
Stauber, Reinhard 2
Steinbrügge, Lieselotte 3
Steiner, Uwe 10
Stiegler, Bernd 15
Strohm, Reinhard 5, 7
- T**
Talabardon, Susanne 18
Tesmar, Ruth 19, 29
Tilgner, Hilmar 8
Tinnefeld, Marie-Theres 26
Tölsner, Wolfgang 24
Trakulhun, Sven 10
Tschulin, Dieter K. 14
Turner, George 25
- U**
Usunier, Jean-Claude 14
- V**
Varnhagen Gesellschaft 17
Veit, Patrice 5, 7
Vetter, Reinhold 25
Viehoff, Rita 17
Völker-Rasor, Anette 2
Volmer, Annett 9
Vornbaum, Thomas 19, 20
- W**
Warto, Patrick 30
Weber, Hermann 30
Weber, Peter 11
Wehinger, Brunhilde 10
Weichbrodt, Stephan 25
Wenzel, Elke 17, 18
Werner, Michael 7
Willers, Christiane 19
Wolf, Eugene K. 4
Württemberg, Thomas 13, 14
- Z**
Zahlmann, Stefan 2
Zinser, Hartmut 18
Zöbl, Dorothea 25
Zórawska-Witkowska, Alina 5



BWV
Berliner Wissenschafts-Verlag
 Markgrafenstraße 12–14
 10969 Berlin

Telefon: **030 / 84 17 70-0**
 Fax: **030 / 84 17 70-21**
 E-Mail: **bwv@bwv-verlag.de**
 Internet: **www.bwv-verlag.de**

BESTELLSCHHEIN

Hiermit bestelle ich*:

Die Preise gelten inkl. MwSt., zzgl. Porto.

| | | |
|----------------|-----------|-------------|
| Ex. | ISBN..... | Preis |
| Ex. | ISBN..... | Preis |
| Ex. | ISBN..... | Preis |
| Ex. | ISBN..... | Preis |
| Ex. | ISBN..... | Preis |

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ja, ich bin damit einverstanden, vom Berliner Wissenschafts-Verlag per Brief oder E-Mail über aktuelle Angebote informiert zu werden.

* Sie haben das Recht, die Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich, auf einem anderen dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung der Ware an Ihren Buchhändler oder an die BWV · BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH, Markgrafenstr. 12–14, 10969 Berlin, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels).

Datum/2. Unterschrift

Postbank Berlin:

28 875 101, BLZ 100 100 10
 IBAN: DE39 1001 0010 0028 8751 01
 SWIFT (BIC): PNBKDEFF

Bank für Sozialwirtschaft:

3 239 900, BLZ 100 205 00
 IBAN: DE84 1002 0500 0003 2399 00
 SWIFT (BIC): BFSWDE33BER

Wir akzeptieren Visa- und MasterCard.

BAG Verkehrsnummer: 10520

Umsatzsteuernummer: DE 136 766 998

Steuernummer: 29/032/12760

Die angegebenen Ladenpreise enthalten die zur Zeit geltende Mehrwertsteuer von 7% und unterliegen der Ladenpreisbindung, sofern nicht anders angegeben.

Sie enthalten kein Porto.

Preisänderungen, Mengenpreise und Irrtümer behalten wir uns vor.

Abweichende Preisangaben früherer Verzeichnisse des Verlags werden durch diese Ausgabe ersetzt.

Bei Vorankündigungen sind die Preise noch nicht endgültig.

Unsere Bücher sind in jeder gut geführten Buchhandlung erhältlich oder können direkt beim Verlag – auch über unseren Internetshop „www.bwv-verlag.de“ – bestellt werden.

Stand: 01.09.2010